SOZIALWISSENSCHAFTLICHES GYMNASIUM
FACHOBERSCHULE FÜR TOURISMUS

BERICHT DES KLASSENRATES

(D. Leg. Nr. 62 vom 13.04.2017, Art. 17, Abs. 1 und
Gesetzesdekret Nr. 198 vom 29.12.2022,
Ministerialdekret Nr. 183 vom 05.03.2019 und
Ministerialverordnung Nr. 67 vom 31.03.2025)

Klasse S 5A

Sozialwissenschaftliches Gymnasium

Abschlussprüfung der Oberschule
Schuljahr 2024/2025

Nr. 18 interne Kandidatinnen/Kandidaten

Inhaltsverzeichnis

1 KLASSENRAT 3

2 LISTE DER KANDIDATEN*INNEN 4

3 ZIELSETZUNGEN DER SCHULE UND DER FACHRICHTUNG 5

4 STUNDENTAFEL 6

5 ANGABEN ZUR KLASSE 7

5.1 KLASSENSITUATION: LEISTUNGSNIVEAU UND LERNVERHALTEN 7
5.2 SCHÜLER MIT FUNKTIONSDIAGNOSE/-BESCHREIBUNG 7
5.3 PROJEKTE, LEHRAUSGÄNGE UND LEHRFAHRTEN, BILDUNGSWEGE 7
5.4 BETRIEBSPRAKTIKA 11
5.5 BEREICH ÜBERGREIFENDE KOMPETENZEN UND ORIENTIERUNG 13

6 VORBEREITUNG IM BEREICH GESELLSCHAFTLICHE BILDUNG 14

7 BEWERTUNG IM ALLGEMEINEN 16

7.1 ALLGEMEINE BEWERTUNGSKRITERIEN 16
7.2 KRITERIEN ZUR ZUWEISUNG DES SCHULGUTHABENS 16

8 FÄCHERÜBERGREIFENDE THEMEN 17

9 FACHSPEZIFISCHES 23

9.1 FACH: DEUTSCH – PROF.GROSS STEFANIE 23
9.1.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION 23
9.1.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN 23
9.1.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL 23
9.1.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN) 24
9.1.5 BEWERTUNGSKRITERIEN 24
9.1.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE 26
9.2 FACH: GESCHICHTE – PROF.DELAZER HELENE 28
9.2.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION 28
9.2.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN 28
9.2.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL 33
9.2.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN) 33
9.2.5 BEWERTUNGSKRITERIEN 33
9.2.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE 34
9.3 FACH: PHILOSOPHIE – PROF.DELAZER HELENE 38
9.3.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION 38
9.3.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN 38
9.3.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL 42
9.3.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN) 42
9.3.5 BEWERTUNGSKRITERIEN 43
9.3.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE 44
9.4 FACH: LINGUA E CULTURA ITALIANA – PROF.MANZARDO SILVA 48
9.4.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION 48
9.4.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN 48
9.4.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL 48
9.4.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN) 48
9.4.5 BEWERTUNGSKRITERIEN 48
9.4.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE 50
9.5 FACH: ENGLISCH – PROF.HOFER BARBARA 52
9.5.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION 52
9.5.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN 52
9.5.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL 52
9.5.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN) 52
9.5.5 BEWERTUNGSKRITERIEN 53

9.5.6 Fachspezifische Lerninhalte 54
9.6 Fach: LATEIN – PROF.UNTERPERTINGER BEATRIX 56
9.6.1 Fachspezifische Klassensituation 56
9.6.2 Verwendete Lehrmittel und Unterrichtsmethoden 56
9.6.3 Simulationen und verwendetes Ausgangsmaterial 56
9.6.4 Leistungserheungen (Anzahl angeben) 56
9.6.5 Bewertungskriterien 56
9.6.6 Fachspezifische Lerninhalte 58
9.7 Fach: MATHEMATIK – PROF.PEER ANNA KATHARINA 59
9.7.1 Fachspezifische Klassensituation 59
9.7.2 Verwendete Lehrmittel und Unterrichtsmethoden 59
9.7.3 Simulationen und verwendetes Ausgangsmaterial 59
9.7.4 Leistungserhebungen (Anzahl angeben) 59
9.7.5 Bewertungskriterien 60
9.7.6 Fachspezifische Lerninhalte 61
9.8 Fach: PHYSIK – PROF.GÖGELE ROLAND 62
9.8.1 Fachspezifische Klassensituation 62
9.8.2 Verwendete Lehrmittel und Unterrichtsmethoden 62
9.8.3 Simulationen und verwendetes Ausgangsmaterial 62
9.8.4 Leistungserhebungen (Anzahl angeben) 62
9.8.5 Bewertungskriterien 62
9.8.6 Fachspezifische Lerninhalte 63
9.9 Fach: NATURWISSENSCHAFTEN – PROF.PLANK ALFRED 65
9.9.1 Fachspezifische Klassensituation 65
9.9.2 Verwendete Lehrmittel und Unterrichtsmethoden 65
9.9.3 Simulationen und verwendetes Ausgangsmaterial 65
9.9.4 Leistungserhebungen (Anzahl angeben) 65
9.9.5 Bewertungskriterien 66
9.9.6 Fachspezifische Lerninhalte 67
9.10 Fach: humanwissenschaften – PROF.MULSER ULRIKE 68
9.10.1 Fachspezifische Klassensituation 68
9.10.2 Verwendete Lehrmittel und Unterrichtsmethoden 68
9.10.3 Simulationen und verwendetes Ausgangsmaterial 68
9.10.4 Leistungserhebungen (Anzahl angeben) 68
9.10.5 Bewertungskriterien 69
9.10.6 Fachspezifische Lerninhalte 70
9.11 Fach: KUNSTGESCHICHTE – PROF.COSTANZIA DI COSTIGLIOLE MASSIMILIANO 72
9.11.1 Fachspezifische Klassensituation 72
9.11.2 Verwendete Lehrmittel und Unterrichtsmethoden 72
9.11.3 Simulationen und verwendetes Ausgangsmaterial (Anlage) 73
9.11.4 Leistungserhebungen (Anzahl angeben) 73
9.11.5 Bewertungskriterien 73
9.11.6 Fachspezifische Lerninhalte 75
9.12 Fach: BEWEGUNG UND SPORT – PROF.EBNER MONIKA 76
9.12.1 Fachspezifische Klassensituation 76
9.12.2 Verwendete Lehrmittel und Unterrichtsmethoden 76
9.12.3 Simulationen und verwendetes Ausgangsmaterial 76
9.12.4 Leistungserhebungen (Anzahl angeben) 76
9.12.5 Bewertungskriterien 76
9.12.6 Fachspezifische Lerninhalte 78
10 UNTERSCHRIFTENLISTEN 79
11 SIMULATIONSPRÜFUNGEN 80

1 Klassenrat

Der Klassenrat des heurigen Schuljahres setzt sich aus folgenden Lehrpersonen zusammen:

Direktorin Monica Zanella

Lehrperson	**Unterrichtsfach**
Oberrauch Joachim (Von Klebelsberg Victoria)	Katholische Religion
Gross Stefanie	Deutsch
Delazer Helene Klassenvorstand	Geschichte Philosophie
Manzardo Silva*	Italienisch
Hofer Barbara	Englisch
Peer Anna Katharina	Mathematik
Gögele Roland*	Physik
Unterpertinger Beatrix	Latein
Plank Alfred	Naturwissenschaften
Mulser Ulrike* Protokollführerin	Humanwissenschaften
Costanzia di Costigliole Massimiliano	Kunstgeschichte
Ebner Monika	Bewegung und Sport

* Kommissionsmitglied der Abschlussprüfung 2025

Der Klassenrat blieb in den letzten 3 Schuljahren bis auf wenige Ausnahmen in einigen Fächern unverändert. (siehe Punkt 5 Klassensituation).

2 Liste der Kandidaten*innen

Interne Kandidat*innen		
1.	Agovic	Alma
2.	Auer	Annika
3.	Bocedi	Thea
4.	Dichristin	Maria
5.	Dissertori	Lena
6.	Essarti	Khawla
7.	Giacomozzi	Lena
8.	Gschnell	Melissa
9.	Parteli	Julia
10.	Raifer	Hannah
11.	Sinn	Annalena
12.	Spitaler	Lara
13.	Stefanelli	Nelly Marie
14.	Terleth	Sophia
15.	Trojer	Greta
16.	Wegher	Nathalie
17.	Wierer	Helena
18.	Zöschg	Nora

3 Zielsetzungen der Schule und der Fachrichtung

Das Sozialwissenschaftliche Gymnasium ist ein fünfjähriger Bildungsweg mit staatlicher Abschlussprüfung.
Neben der Vermittlung einer fundierten Allgemeinbildung und Fremdsprachenkompetenz liegt das Hauptaugenmerk auf den Bereichen Humanwissenschaften mit den Schwerpunkten in Pädagogik, Psychologie und Soziologie und auf den sprachlichen Bereich mit Latein.
Bei diesen Schwerpunkten geht es um die Auseinandersetzung mit den wissenschaftlichen Modellen, die sich mit Identität, sozialen Beziehungen und den damit verbundenen Aspekten befassen. Schüler*innen werden so befähigt, Bildungs- und Sozialisationsprozesse wahrzunehmen, zu beschreiben und mit entsprechenden Methoden zu analysieren.
Nach Abschluss des Ausbildungsweges sind die Schüler*innen in der Lage individuelle und gesellschaftliche Entwicklungen wahrzunehmen, zu beschreiben und zu analysiere. Sie verfügen über eine differenzierte Methodenkompetenz und können human- und sozialwissenschaftliche Verfahren zielgerichtet einsetzen.
Den Anforderungen einer guten Vorbereitung für ein Weiterstudium, aber auch an Allgemeinbildung und Kompetenzentwicklung kann so verstärkt Rechnung getragen werden.

Ein näheres Bild der Zielrichtung im Ausbildungsbereich kann die Stundentafel vermitteln.

4 Stundentafel

Sozialwissenschaftliches Gymnasium					
Unterrichtsfach*	Klassen				
	1.	2.	3.	4.	5.
Deutsch	4	4	4	4	4
Italienisch 2. Sprache	4	4	4	4	4
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte und Geografie	3	3			
Geschichte			2	2	2
Philosophie			3	2	2
Mathematik und Informatik	3	3			
Mathematik			3	3	2
Physik			2	2	2
Naturwissenschaften	3	3	2	2	3
Kunstgeschichte			2	2	2
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Latein	3	3	2	2	2
Humanwissenschaften	5	5	4	5	5
Recht und Wirtschaft	2	2			
Fächerübergreifendes Lernen	**eine Projektwoche pro Schuljahr**				
Nachmittagsunterricht pro Woche	**1 x**		**2 x**		
Unterrichtsstunden pro Woche	**33**		**34**		
Wahlangebote zur freien Auswahl während des gesamten Schuljahres					
* Unterrichtseinheiten pro Woche					

5 Angaben zur Klasse

5.1 KLASSENSITUATION: LEISTUNGSNIVEAU UND LERNVERHALTEN

Klassengemeinschaft und Verhalten:
Die Klasse besteht aus 18 Schülerinnen, die zum Teil erst in der dritten Klassenstufe aufgrund der Aufteilung einer anderen Klasse dazukamen. In den Fächern Italienisch, Englisch, Philosophie (Trienniums-Fach), Kunstgeschichte (Trienniums-Fach), Recht und Wirtschaft (Bienniums-Fach) und Bewegung/ Sport gab es die Lehrpersonen betreffend Kontinuität. In den folgenden Fächern gab es die fünf Klassenstufen hindurch hingegen einen z.T. starken Wechsel an Lehrpersonen: vier mal (sprich: in allen Klassenstufen) im Fach Mathematik (die Supplenz-LP mit berücksichtigend noch öfters), drei mal im Fach Naturwissenschaften, zweimal im Fach Humanwissenschaften, zweimal im Fach Geschichte, zweimal im Fach Religion, einmal im Fach Deutsch, einmal im Fach Latein, einmal im Fach Physik (Trienniums-Fach) und einmal im Fach Integration. Die Schülerinnen sind allesamt höflich und freundlich und unterstützen sich auch gegenseitig. Manche Lehrpersonen beschreiben die Schülerinnen als zugänglich und zugewandt, einige Lehrpersonen erleben die Schülerinnen aufgrund einer offenbar fehlenden Klassengemeinschaft als unzugänglich und stark in Gruppen agierend, welche gerne unter sich bleiben. Einzelne Schülerinnen fehlen häufig.

Leistungsniveau und Lernverhalten:
Der Großteil der Schülerinnen erbringt insgesamt zufrieden stellende und auch gute Leistungen. Manche Schülerinnen sind sehr leistungsstark. Eine Schülerin brilliert mit ausgezeichneten Leistungen. Einige Schülerinnen zeigen z.T. große Schwächen in diversen Fächern und z.T. gravierende Mängel in der schriftlichen Anwendung der deutschen Sprache. Viele Schülerinnen arbeiten zielgerichtet und ausdauernd. Auf Überprüfungen bereiten sich die meisten genau und fleißig vor. Hausaufgaben und Arbeitsaufträge werden überwiegend zuverlässig erledigt, manchmal und besonders in bestimmten Fächern fehlt es allerdings an Gewissenhaftigkeit. Einzelne Schülerinnen fallen durch besonders engagierte Mitarbeit auf, andere durch recht wenig Interesse. In einem Fach arbeiten die Schülerinnen nicht gut mit. Es kommt vor, dass sich Schülerinnen die Leistungen betreffend überschätzen, was hie und da zu Diskussionen mit Lehrpersonen führt.

5.2 SCHÜLER MIT FUNKTIONSDIAGNOSE/-BESCHREIBUNG

Vier Schülerinnen verfügen über eine Funktionsbeschreibung. Sie werden nach dem Standardprogramm der Klasse unterrichtet. Siehe IBP.
Integrations-LP ist der Klasse keine zugeteilt.

5.3 PROJEKTE, LEHRAUSGÄNGE UND LEHRFAHRTEN, BILDUNGSWEGE

Schuljahr 2022/23 - Klasse S 3A

Datum	Ziel	Lernziel	Begleitlehrperson(en)
16.5.2023	Frühlingsausflug	Pflege der Gemeinschaft	Mayr Helmar, Ebner Monika, Pichler
29.11.2022	Filmclub	Minoranze, guerra, Irlanda	Manzardo Silva
7.02.2023	Skiausflug	Bewegung im Winter	Ebner Monika

11.05.2023	Südtiroler Redewettbewerb	Einsicht in Sprache	Gross Stefanie
15.2.2023	Englisches Theater	Sprachförderung	Hofer Barbara
November 2022	PROJEKT: Workshop on sustainable fashion practices/visible mending	Nähen, Sticken, Recycling	Hofer Barbara
27.10.2022	PROJEKT: Gesundheitsprävention	Wandern und Fitness	Steger Philipp, Elisa Rabanser
31.05.2023	Upcycling Music	Kommunikation mit Musik	Steger Philipp
11.10.2022	Ladinien, Ausflug in das Gadertal	Mehrsprachigkeit	Barbara Hofer
6.6.2023	Bundesjugendredewettbewerb in Innsbruck	Reden halten	Gross Stefanie, Moder Angelika

Schuljahr 2023/24 – Klasse S 4A

Datum	Ziel	Lernziel	Begleitlehrperson(en)
24.03.-28.03.2024	Lehrfahrt nach Wien	Gemeinschaft stärken	Gross Stefanie, Schötzer Petra
06.02.2024	Sportausflug: Winterwanderung	Aktivität im Schnee	Ebner Monika, Gögele Roland
25.01.2024	Museion: Dialogischer Rundgang mit Werkstatt durch die Ausstellung „Hope“	“alternative Sichtweisen auf gesellschaftliche und interkulturelle Fragen”	Mulser Ulrike/Delazer Helene
08.03.2024	NOI Techpark: “Open Day for Schools”	“Zukunftsweisende Forschung, innovative Unternehmen, Start-up Spirit”	Mahlknecht Jonas, Hofer Alexa
27.02.2024	Pharmaziemuseum	Medizin in früheren Zeiten und heute	Hofer Alexa
09.11.2023	Theaterbsuch „Kabale und Liebe“	Theaterbesuch, Lektüre vertiefen	Gross Stefanie
23.11.2023	Englisch Theater	Englische Sprache	Hofer Barbara
23.05.2024	Kristallwelten Innsbruck	Lichtreflexion bei Kristallen, Optik	Gögele Roland, Mahlknecht Jonas
25.10.2023	Lehrausflug nach Dachau	Thema Nationalsozialismus vertiefen	Delazer H., Pernter O., Manzardo S., Winkler M., Mahlknecht J.
11.04.2024	Lesung 3.-5.Klassen	Hans Heiss: Zeitgeschichte	Mair Ulrike

13.10.2023	Bewerbungscoaching der Personalagentur BusinessPool	Informationen zu Bewerbung, Lebenslauf und Vorstellungsgespräch	Scheitz Sabine, Höller Karin
07.03.2024	Wirtschaft und Finanzen-Workshop Pensplan	Finanzielle Bildung	Delazer Helene (zsm. mit Klasse S 4C)
19.12.2023	Referat an Schule von Dr. Conca	Gesundheitsprävention	Mulser Ulrike
01.12.2023	Meet your job	Berufe kennen lernen	Höller Marika
6.12.2023	Filmclub: Belfast	Geschichte Irlands	Manzardo Silva
23.04.+ 30.04.2024	Drogenprävention	Drogenprävention	Colaianni Lisa
13.03.2024	- von Caritas/Odòs: Alternative Maßnahmen im Strafvollzug (ad Thema: gesell.Norm+Devianz)	Institution Gefängnis und Reintegration von Gefangenen in die Gesellschaft	Mulser Ulrike/Manzardo Silva

Schuljahr 2024/25 – Klasse S 5A

Datum	Ziel	Lernziel	Begleitlehrperson(en)
12.11.2024	Theaterstück „Ich Franz Kafka“	Sprachbewusstsein	Stefanie Gross
25.11.2025	English Theatre	Förderung der englischen Sprache	Barbara Hofer
6.12.2024	Kino: „The Holdovers“	Conflitti tra le generazioni	Silva Manzardo
10.12.2024	Klettern und Schwimmen	Sport	Monika Ebner
23.01.2025	Theaterstück „Corpus delicti“	Beschäftigung mit den Themen „Gesundheitswahn und Körperoptimierung“	Ulrike Mulser Helene M. Delazer
18.02.2025	Vortrag: Das Märchen von einer Welt ohne Migration (Eurac)	Informationen zum Thema Migration	Ulrike Mulser
11.3.2025	Lecture zum Tag der Frau (Eurac)	Care-Arbeit Das Gendern	Ulrike Mulser
13.03.2025	Autorenlesung: Helmut Luther	Informationen zu den Hutterern	//// (klassenübergreifende Veranstaltung)
21.03.2025	Großtagung Unternehmerverband	Aktuelle Themen aus verschiedenen Sichtweisen betrachten	//// (klassenübergreifende Veranstaltung)
25.3.- 28.3.2025	Maturareise Barcelona	Klassengemeinschaft erleben/ Kennenlernen einer anderen Kultur	Stefanie Gross Roland Gögele
9.05.2025	Europatag	Europa verstehen	Debertol Paolo
23.05.2025	Theaterstück „Die Turing Maschine“	Beschäftigung mit Kodiersystemen und Enigma	Anna Katharina Peer
26.05.2025	Performative Autorenlesung mit Filippo Capobianco	Erleben performativer Sprachkunst	Helene M. Delazer

5.4 BETRIEBSPRAKTIKA

Die Schüler*innen absolvierten jeweils in der 4. und 5. Klasse ein 2-wöchiges Praktikum in einer von ihnen gewählten Institution.

Schuljahr 2023/2024 – 4. Klasse		
Name		**Betrieb/Einrichtung/Institution…**
Agovic	Alma	Studio Dentistica Cetera-Fiorindo
Auer	Annika	Gleichgestellte Mittelschule Mariengarten
Bocedi	Thea	Kindergarten Auer
Dichristin	Maria	Kindergarten St. Josef am See
Dissertori	Lena	Kindergarten Kaltern Schulhaus
Essarti	Khawla	ASD Basket Club Bolzano
Giacomozzi	Lena	Apotheke Girlan Farmacia
Gschnell	Melissa	Sozialgenossenschaft Tagesmütter - Kitas Kaltern Pfuss
Parteli	Julia	Kindergarten Penon
Raifer	Hannah	Sozialgenossenschaft "Zum Heiligen Vinzenz"
Sinn	Annalena	Kleintierpraxis Kaltern - Dr. Andergassen Patrick Tierarzt
Spitaler	Lara	Elternverband Hörgeschädigter Kinder EO
Stefanelli	Nelly Marie	Sozialgenossenschaft Tagesmütter - Kitas Auer
Terleth	Sophia	Kindergarten Auer
Trojer	Greta	Sarner Reha
Wegher	Nathalie	Vetclinic
Wierer	Helena	Mittelschule Eppan
Zöschg	Nora	Sozialgenossenschaft "Zum Heiligen Vinzenz"

Schuljahr 2024/2025 – 5. Klasse		
Name		**Betrieb/Einrichtung/Institution…**
Agovic	Alma	Amwaltskanzlei Gamper & De Cristofaro
Auer	Annika	Grundschulsprengel Eppan
Bocedi	Thea	Grundschule Auer
Dichristin	Maria	Jugenddienst Überetsch KDS
Dissertori	Lena	Marktgemeinde Kaltern a.d.W.
Essarti	Khawla	SSP Bozen Europa-Grundschule "Langer"

Giacomozzi	Lena	Dolomiti Sportclinic GmbH
Gschnell	Melissa	Verein "La Strada-Der Weg"
Parteli	Julia	Cityclinic GmbH
Raifer	Hannah	Kindergartensprengel Bozen
Sinn	Annalena	Marienklinik
Spitaler	Lara	Internodiciotto di Silvia Dellagiacoma
Stefanelli	Nelly Marie	Mittelschule Neumarkt mit Außenstelle Salurn
Terleth	Sophia	Jugenddienst Unterland
Trojer	Greta	Apotheke Sarntal
Wegher	Nathalie	Kindergarten Salurn
Wierer	Helena	RAI Funkhaus Bozen
Zöschg	Nora	Tierklinik Salten

Zu Schulbeginn des Schuljahres 2022-2023 hat die Schülerin: Herbst Lena ein Zweitsprachjahr im *Liceo Pascoli* absolviert. Sie ist am 09.01.2023 wieder zurückgekehrt.

5.5 BEREICH ÜBERGREIFENDE KOMPETENZEN UND ORIENTIERUNG

Tätigkeiten im Bereich Übergreifende Kompetenzen und Orientierung

Die Schüler*innen haben vielfältige Möglichkeiten, im Laufe der Oberschulzeit übergreifende Kompetenzen zu erwerben. Sie dokumentieren entsprechende Tätigkeiten der letzten 3 Schuljahre in einer Sammelmappe. Die Dokumentation kann umfassen: Bescheinigungen, Bewertungsbögen aus den Praktika, das Arbeitssicherheitszertifikat sowie Eigenerklärungen samt eigenen Reflexionen zu Tätigkeiten im Rahmen des Unterrichts und innerhalb der Schulgemeinschaft, bei denen die Schüler*innen übergreifende Kompetenzen erworben bzw. Einblick in die Arbeitswelt erhalten haben.

Der Beschluss des Lehrerkollegiums vom 06.11.2019 sieht vor, dass sich die Dokumentation auf 3 Bereiche beziehen muss, in denen die Schüler*innen die Möglichkeit hatten, übergreifende Kompetenzen zu erwerben:

1. Tätigkeiten innerhalb der Schulgemeinschaft:
   Projektarbeit im Unterricht auch im Rahmen der Reformpädagogik, Aktivitäten in der Projektwoche, Besuche/Vorträge von externen Referent*innen, Lehrausgänge und Besichtigung von Betrieben und Institutionen, Tätigkeiten in der und für die Übungsfirma, Tätigkeiten für die Schulgemeinschaft wie Schulsanitätsdienst, Patentätigkeit, Aktivitäten im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit…

2. Betriebspraktika inklusive Vor- und Nachbereitung in der Schule:
   Im 4. und 5. Schuljahr jeweils 10 Arbeitstage;
   Schüler*innen, die das 4. Jahr im Ausland verbringen, dokumentieren ihre dabei gemachten Erfahrung anstelle des Praktikums);
   Schüler*innen, denen die Gültigkeit des Schuljahres vom Klassenrat mit Ausnahme anerkannt wird, dokumentieren erworbene übergreifende Kompetenzen auch im Rahmen von Tätigkeiten außerhalb der Unterrichtszeiten (z. B. in Ferienzeiten).

3. Arbeitssicherheitskurs (dokumentiert durch das Zertifikat zur Arbeitssicherheit)

Das Portfolio dient den Schülerinnen und Schülern als Grundlage für die Vorbereitung ihres Kurzreferates im Rahmen der staatlichen Abschlussprüfung. Dazu wählen die Schüler*innen einen Bereich aus und legen in Form eines kurzen Referates und/oder einer multimedialen Präsentation ihre Erfahrungen und die erworbenen Kompetenzen dar. Dabei sollten sie insbesondere darauf eingehen, inwieweit sich diese auf ihre künftige Studien- und/oder Berufswahl ausgewirkt haben.

6 Vorbereitung im Bereich Gesellschaftliche Bildung

Fächerübergreifender Lernbereich
Gesellschaftliche Bildung

KLASSE:	5A	Schuljahr 2024/2025		Lehrpersonen, die bewerten:			Helene Delazer			Ulrike Mulser			Roland Gögele								
Kompetenzorientierte Bildungsziele laut Rahmenrichtlinien	**1. Teilbereich: Persönlichkeit und Soziales**	**U.-St.**	**K.**	**2. Teilbereich: Kulturbewusstsein**	**U.-St.**	**K.**	**3. Teilbereich: Politik und Recht**	**U.-St.**	**K.**	**4. Teilbereich: Wirtschaft und Finanzen**	**U.-St.**	**K.**	**5. Teilbereich: Nachhaltigkeit**	**U.-St.**	**K.**	**6. Teilbereich: Gesundheit**	**U.-St.**	**K.**	**7. Teilbereich: Mobilität**	**U.-St.**	**K.**	**8. Teilbereich: Digitalisierung**	**U.-St.**	**K.**
Deutsch	aktives Zuhören und Feedback geben; Sprachvarietäten	8	1.5 1.7 1.10	Exilliteratur z.B. Brecht; Literatur der Nachkriegszeit	6	2.5				Lesen von literarischen Texten, die sich mit Not und Überfluss beschäftigen	6	4.3	Sachtexte zu Themen Klima, Umwelt, Nachhaltigkeit lesen, analysieren und eigenen Standpunkt argumentativ entwickeln.	4					Migration, Migrationsliteratur	4	7.5	Recherche für ein Referat (1.-5. Klasse); Vorarbeit zur textgebundenen Erörterung; kritischer und verantwortungsvoller Umgang in der Nutzung von Texten, Sprachvarianten etc. aus dem Internet, insbesondere Achtsamkeit in der Auseinandersetzung mit journalistischen Texten;	8	8.1 8.2 8.3 8.4 8.5 8.5
Italienisch	esercitare diverse strategie di lettura per la comprensione di testi di varia complessità, lavorare per compiti lavorare in coppia o a gruppi, riflettere sui propri errori e i propri progressi, utilizzare le diverse forme di sostegno offerte (sportello, lezione in team)	8	1.5 1.6	leggere testi letterari e capire la loro descizione del mondo, confrontare testi letterari di diverse culture e trovare differenze e analogie, leggere testi letterari e individuare i problemi sociali tematizzati, leggere testi letterari e individuare i motivi tipici dell'epoca (riflessi culturali e storici). Migrazione ieri e oggi	10	2.3 2.6	leggere e discutere testi di attualità, conoscere il periodo della Resistenza e della Costituente	8	3.10 3.11		2	5.2 5.3	leggere testi letterari e non letterari d'argomento ecologico, vedere documentari e film di argomento ecologico, scrivere testi su argomenti ecologici e riflettere sulle conseguenze dei propri comportamenti;	2	5.2 5.3	leggere testi letterari e non letterari sulle epidemie					usare i mezzi di comunicazione digitali		8.1
Englisch	analysing conflicts on the example of conflicts worldwide, showing possible solutions (Mandela etc.) (grade 3-5); raising awareness of social inequalities and disbalance by reading proper literature for example short stories; political personalities - Rosa Parks;) (grade 4-5)	8	1.7 1.8	Paying respect to cultural diversities; raising awareness through different channels diversity as enrichment; connection between cultural perception and social changes/developments - movements worldwide (feminism); multilingualism as enrichment	8	2.3 2.4	role of media in the political discussion - USA/Europe - democratic principles; (grade 4-5); discussing current political situation critcally by reading online newspapers		3.7 3.10 3.11		8	6.1 6.2 6.3 6.5	raising awareness towards sustainable principles; connection between globalisation and migration - movement worldwide - migration streams, globalisation - definition - consequences ; concrete adaptation to principle of sustainability	8	5.2 5.4 5.6 5.9	Principles of physical and psychological/mental health; healthy lifestyle - individual definition/official definition, link between socio-economic position and chances for a healthy lifestyle; critical reflection ; food habits and traditions worldwide - difference			migration					
Mathematik	Gini-Koeffizient und HDI	3	1.8	Geschichte der Mathematik; Sternstunden der Mathematik; gesellschaftliche und kulturelle Errungenschaften der Mathematik;	4		Änderung- und Bestandsfunktion (Panzerproduktion im zweiten Weltkrieg)	4	4.3 4.2 4.5							Glücksspiel - Sucht				7.2	Benutzung des Taschenrechners, GeoGebra und diverser anderer Tools, sowie Kodiersysteme		
Physik	Physikalische Versuche im Labor in Kleingruppen		1.2 1.5 1.6	Physikalische Paradigmenwechsel (z.B. Gravitation) Auswirkungen der Physik auf Kunst und Kultur									Energie, Energieformen, erneuerbare Energien, Wirkungsgrad	6	5.1 5.4	Elektromagnetische Strahlung, radioaktive Strahlung			Bewegungslehre Geschwindigkeit, Beschleunigung, Kräfte, Impuls	6	7.5	Verschiedene eigenständige Recherchen		
Geschichte				Faschismus Nationalsozialismus Stalinismus	6	2.1 2.2 2.4	Der Krieg in der Ukraine	4	3.10												Quellenkunde	2	8.3

Philosophie				Hannah Arendt	2	2.1 2.2 2.3 2.4				Wer regiert die Welt? Das Geld!	4	4.3														
Naturwissenschaften	Laborarbeit, Klimwandel, Gen- und Biotechnologie	12	1.1 1.6 1.10										Ökologie; Klimawandel	6	5.1 5.8											
Kunstgeschichte																										
Bewegung und Sport																										
Latein	Rolle der Frau und Frauenbild in der Antike, berühmte Frauen in der Antike	6	1.6 1.8 1.9 1.10	2.1 und 2.2 Umgang mit Zeit- und Textzeugnissen der Antike	4	2.1 2.2	auctoritas (Vergil, Augustus, Machtergreifung, Begriff "autoritärer Staat"; Europa: Entstehung, Mythos, Der europäische Gedanke in der Geschichte	6	3.1 3.3 3.6				Große Katastrophen (Ausbruch des Vesuv) (Plinius min. Ep. 6, 16)	5	5.1 5.2											
Humanwissenschaften	Integration/Inklusion, Geschlechterverhältnisse - Gender;	8	1.8 1.10 1.2 1.9	Sozialer Wandel; Multi-Inter-Transkulturalität, die multikulturelle Gesellschaft;	5	2.3 2.4 2.5	Medien&Demokratie; Menschenrechte; Bürger und Institutionen; Wohlfahrtsstaat;	10	3.2 3.3 3.10	Chancen und Risiken einer globalen Gesellschaft - Ökonomische Dimension; global cities, global players;	5	4.3 4.6 4.7	Zusammenhang zwischen Globalisierung, Umweltzerstörung und Migration;	5	5.6 5.4 5.9 5.3	Normabweichung; ausgewählte klinische Störungsbilder;	5	6.1 6.2 6.3	Auswirkungen des eigenen und des globalen Mobilitätsverhaltens; Migration&Flucht;	10	7.5 7.6	Digitale Medien: Medienkompetenz (Medienkunde, -kritik, -nutzung, -gestaltung)	5	8.1 8.2 8.3 8.5 8.6	
Religion	Ethik und Gewissen	4	1.2																							
Stundenanzahl/Jahr (mind. 34)		49			45			28			19			28			15			20			25		

Zusatzangebot außerhalb des Fachunterrichts: Teilbereich: U.-Stundenanzahl

Projektwoche Thema / beteiligte Lehrpersonen bzw. Fächer: Teilbereich: U.-Stundenanzahl

Stundenanzahl gesamt: 229

https://docs.google.com/spreadsheets/d/19jADRAGo4bQHc5rAR9WsOSZPgO7bw7uQ/edit?usp=sharing&ouid=113894866204000473277&rtpof=true&sd=true

7 Bewertung im Allgemeinen

7.1 ALLGEMEINE BEWERTUNGSKRITERIEN

Beschluss des Lehrerkollegiums vom 15.05.2013, Nr. 16 (Allgemeine Bewertungskriterien und Notengebung)

7.2 KRITERIEN ZUR ZUWEISUNG DES SCHULGUTHABENS

Beschluss des Lehrerkollegiums vom 9.11.2022 Nr. 8 (Kriterien für die Vergabe des höheren Schulguthabens):

Mit dem Schulguthaben wird zusätzliches Engagement in der Schulgemeinschaft anerkannt und gefördert sowie Fähigkeiten oder Kompetenzen, welche Schüler*innen außerhalb des Fachunterrichts erwerben, honoriert.

Das Schulguthaben setzt sich aus der Bewertung folgender Elemente zusammen:

- Teilnahme an schulergänzenden Tätigkeiten (wie z. B. Schulsport, Teilnahme an Vorbereitung und Erwerb der Sprachzertifikate), Projekten, Wettbewerben usw.
- Teilnahme an schulinternen Arbeitsgruppen (wie Öffentlichkeitsarbeit, Schulsanitäter*innen, Bewegungsexperten*innen, Paten und Patinnen für Mitschüler*innen, …)
- Beitrag zur Klassen- und Schulgemeinschaft, Mitarbeit in Schulgremien, soziales Engagement innerhalb der Schule

Verhaltensnote unter 8 gilt als ausschließendes Kriterium.

Bei der Vergabe des Schulguthabens darf die aufgrund des Notendurchschnittes zur Verfügung stehende Bandbreite der Punkte für das Schulguthaben jedoch keinesfalls überschritten werden. Die Kriterien zur Zuweisung des Schulguthabens werden im Dreijahresplan des Bildungsangebotes verankert.

8 Fächerübergreifende Themen

Der Klassenrat hat zu Beginn des heurigen Schuljahres in einem eigens dafür anberaumten Treffen Themen für die Klasse festgelegt, die sich auf die Schwerpunkte der 5. Klasse beziehen und mehrperspektivisch bzw. interdisziplinär behandelt werden können. An jedem dieser Themenkreise haben sich mehrere Fächer beteiligt. Die Lehrpersonen haben die entsprechenden Unterrichtsinhalte vorbereitet, fachspezifische Vorkenntnisse mit den Schülern und Schülerinnen erarbeitet und Material zum selbständigen Arbeiten bereitgestellt.

Die so aufbereiteten Inhalte wurden von den Schülern und Schülerinnen dann an vier eigens dafür reservierten „Thementagen“ anhand von selbst gestellten Leitfragen fächerübergreifend in Form einer Synthese aufgearbeitet. Ziel war es, dass jede Schülerin/jeder Schüler sich selbständig mit den Inhalten auseinandersetzt und eine persönliche fächerübergreifende Synthese verfasst.

Thema 1: Konflikte und Lösungen

Der Thementag dazu hat am 20./21.1.2025 stattgefunden.

Fach	Inhalte	Stunden
Deutsch	Naturalismus (Die Weber; Großstadtmorgen), Die Moderne (Kafkas Parabeln, Brief an den Vater, Die Verwandlung; Der Panther; Leutnant Gustl;); etc.	18
Italienisch	• Il conflitto tra Leopardi e suo padre • Il conflitto tra i problemi dell’ Italia dopo l’unificazione e le “soluzioni” proposte dal nuovo governo • Conflitti e soluzioni nel film “The Holdovers”	6
Englisch	Racial segregation in the USA, the American Civil War; apartheid in South Africa; violence against women interior conflict/struggle (stress, dissatisfaction, self-doubt)	6
Humanwissenschaften	Machtkonzentrate&Ungerechtigkeit: Global Players-Global Cities (S.Sassen) - Das moderne Weltsystem (I.Wallerstein) - Kognitive Gerechtigkeit (B.De Sousa Santos); Unsichere Welt: „Flüchtige/liquide Moderne“ (Z.Bauman) - „Reflexive Modernität“/die Risikogesellschaft (U.Beck) - „Nachhaltigkeit ist ein Hinterkopfthema“ (A.Giddens); Informationsflut: Netzwerkgesellschaft (M.Castells), (Soziale) Medien und deren Bedeutung für die Demokratie;	24

Philosophie	Wer regiert die Welt? Das Geld! Marlene Engelhorn, Peter Truchin, Karl Marx, Thomas Piketty Albert Camus: „Wir müssen uns Sisyphos als glücklichen Menschen vorstellen" Arthur Schopenhauer: *Die Parabel von den Stachelschweinen* Ernst Bloch: *Das Prinzip Hoffnung* Isolde Charim: *Die narzisstische Gesellschaft* Sprachphilosophie: Missverständnisse in Social Media (Arne Pollman) Feministische Philosophie: Frauen auf dem Weg zur Gleichberechtigung/ Frauen ohne Macht/ #MeToo/ Gedankenexperiment *Endstation Gleichberechtigung* Richard David Precht: *Darf man Tiere essen?* Ferdinand von Schirach: *Terror* (Klassenlektüre)	30
Geschichte	Die Geschichte der Ukraine: Wem gehört die Ukraine? Konflikte seit dem 13. Jh. Die Option: Dableiber und Optanten Der II WK: der Holocaust, die Blitzkriege, die Ostfront, die Westfront, der Krieg im Pazifik, die Alliierten, die Konferenzen, der Luftkrieg gegen Deutschland, Nach dem II. WK: Die Anti-Hitler-Koalition zerbricht, aus vier Zonen werden zwei deutsche Staaten, die Berlin-Blockade, die Luftbrücke Blockbildung und Kalter Krieg Die Kuba-Krise Der Vietnam-Krieg Glasnost und Perestoika Das Ende des Kalten Krieges	30
Latein	Cicero: "Bellum iustum" - Gibt es den gerechten Krieg? Definition von gerechtem - ungerechtem Krieg; ius in bello - ius ad bellum; Un-Charta, ital. Verfassung zum Thema Krieg Konflikte lösen durch Rhetorik? - Ciceros Haltung in "De oratore", Ciceros Rede(n) gegen Catilina; Worte oder Waffen? Octavian auf dem Weg zur Macht: Krieg und Frieden(skaiser)	4
Mathematik	Änderungs- und Bestandsfuntkion: Panzerproduktion	5

Naturwissenschaften	Gentechnik- Möglichkeiten und Risiken - Einsatz der verschiedenen Gentechniken, - Übereinkünfte zur Anwendung	15
Physik	Die Atombombe und ihre Folgen	3
Kunstgeschichte	Le Corbusier - Architektur als Lösung	2

Thema 2: FORTSCHRITT

Der Thementag dazu hat am 25./26.02.2025 stattgefunden.

Fach	Inhalte	Stunden
Deutsch	Naturalismus (Die Weber); Die Moderne/Expressionismus, Untergangsstimmung und Kulturpessimismus, Fortschrittsoptimismus und Fortschrittsangst (Weltende); Großstadtlyrik, Dürrenmatt: Die Physiker	15
Englisch	Progress in terms of human/black people's right; women's rights, social media use, freedom of expression (free elections); negative aspects of progress (warfare; overtourism, asymmetrical distribution of wealth and power)	6
Humanwissenschaften	Hoffnung auf Fortschritt: Migration - *auf dem Weg* in eine bessere Welt? Fortschritt und seine Kosten: Die "flüchtige Moderne" (Z.Bauman) - Instabilität Die Risikogesellschaft (U.Beck) - Gefahren&Risiken Fortschritt auf dem Daten-Highway: Netzwerkgesellschaft (M.Castells) (Soziale) Medien&Demokratie Digitalisierung/KI: Mensch *"aus dem Weg"* - Maschine ersetzt Mensch Fortschritt durch Globalisierung (wirtschaftlich-technologische, kulturelle, ökologische, politische Vernetzung: Vor- und Nachteile)	20

Philosophie	Die Philosophie des Geldes: Partezipativer Sozialismus (Thomas Piketty), Rückverteilung (Marlene Engelhorn) Donatella di Cesare: Wir müssen Bürgerschaft als Fremdheit denken Hannah Arendt: Denken und Urteilen Feministische Philosophie: Rechtliche und soziale Angleichung im 19. und 20. Jh./ Der Kampf um Gleichberechtigung im 19. und 20. Jh. Michio Kaku: *Die Physik der Zukunft, unser Leben in 100 Jahren*	10
Geschichte	Hans Rosling: *Factfulness: Wie wir lernen, die Welt so zu sehen wie sie wirklich ist* Menschenrechte: Human Rights Watch, Amnesty International, Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte 1948	3
Latein	(zu Plinius:) Paul Munziger: Sieger über die Natur (Fortschritt und Umwelt) Augustus und das/der Prinzipat: Von der res publica über die res publica restituta zum Alleinherrscher. potestas oder auctoritas? Ein Fortschritt für das römische Imperium? Frauen im antiken Rom	8
Mathematik	Rotationskörper und Integral	16
Naturwissenschaften	Fortschritte und Bedenken durch den Einsatz von Grüner Gentechnik in der Landwirtschaft, Roter Gentechnisch in der Medizin	5
Physik	Industrielle Revolutionen und ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft	4
Kunstgeschichte	Städtewachstum, Arbeitsteilung, Spezialisierung	4
Sport	Technische Hilfsmittel im Sport	2

Thema 3: Werkzeug Sprache

Der Thementag dazu hat am 9. und 10.04.2025 stattgefunden.

Fach	Inhalte	Stunden
Deutsch	Literatur/ Literaten als Sprachrohr der Gesellschaft; Naturalismus, Die Moderne, Neue Sachlichkeit; Literatur zur Zeit des Nationalsozialismus	15
Italienisch	Il linguaggio della violenza domestica	4
Englisch	English lingua franca; language, power and prestige; minority - majority languages (South Tyrol); language and identity; Emojis and other/alternative forms of communication; language and education	4
Humanwissenschaften	• Social media: Fake News, Cybermobbing, Hate Speech; • Netzwerkgesellschaft - Netzwerke als neue globale gesellschaftliche Struktur - Raum der Ströme (Manuel Castells); • Gegen die Wissenshegemonie des westlichen Denkens - „es gibt keine globale soziale Gerechtigkeit ohne globale kognitive Gerechtigkeit“ (de Sousa Santos); • Sprache und Sorge - Schlüssel zu einer geschlechtergerechten Gesellschaft? (EURAC-Lecture zum Tag der Frau); • Integration&Inklusion „Anderssprachiger“;	12
Philosophie	Ludwig Wittgenstein: *Tractatus*, Sprachspiele Willard von Orman Quine, Donald Davidson: Das Prinzip der wohlwollenden Interpretation Arne Pollman: Missverständnisse in den Social Media Überblick: Analytische Philosophie, linguistic turn, Logischer Empirismus, Hermeneutik, Geschwurbel in der Zeit der Pandemie	5

Geschichte	Die Geschichte der Ukraine: Der Vertrag von Perejaslaw aus der Perspektive des russischen Zaren und aus der Perspektive der Kosaken Propaganda im Faschismus und Nationalsozialismus Widerstand im Nationalsozialismus: z.B. die Flugblätter der Weißen Rose Die Sprache der Bilder: Inszenierte Fotos von Hans Sönnke vom 1. September 1939 Erinnerungen an den Nationalsozialismus: Das Thematisieren von Gewalt, das Warnen vor Gewalt	5
Latein	Cicero und die Redekunst: Was kann eine gute Rede bewirken? Funktion, Bedeutung, Arten von Reden Wie wird eine Rede zu einer guten Rede? Aufbau einer Rede Voraussetzungen für einen guten Redner Beispiel: In Catilinam Augustus und seine Selbstdarstellung (über Sprache) Analytischer Blick: “auctoritas” = “potestas”??	6
Mathematik	Kodiersysteme	10
Naturwissenschaften	Sprachvermittlung, Sprachübersetzung, sowohl im großen, globalen Verständnis Mensch-Mensch und Mensch-Tier, wie im zellulären Bereich bei Proteinsynthese und Gentechnik	6
Physik	Die Sprache der Physik - Begriffssystem und Formeln	1
Kunstgeschichte	Lyrisch gestische Abstraktion bei J. Pollak	2

Thema 4: Freie Themenwahl

Der Thementag dazu hat am 05./06.06.2025 stattgefunden.

Fachinhalte werden aufgrund der freien Themenwahl nicht aufgelistet

Weitere fächerübergreifende Inhalte:
Europa: Geschichte, Mathematik, Naturwissenschaften, Deutsch,
Migration: Geschichte, Mathematik, Physik, Deutsch, Humanwissenschaften,
Das andere Geschlecht: Philosophie, Latein, Mathematik, Physik, Humanwissenschaften, Naturwissenschaften, Italienisch, Englisch
Identität: Deutsch, Italienisch, Englisch, Humanwissenschaften, Naturwissenschaften

9 Fachspezifisches

9.1 FACH: DEUTSCH – PROF.GROSS STEFANIE

9.1.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Die S5A ist eine vielseitige Klasse mit unterschiedlichen Stärken und Kompetenzen. Etwa ein Drittel der Schüler*innen verfügt über solide bis herausragende sprachliche Grundlagen, während die übrigen durch engagierten Lerneinsatz kontinuierlich ihre Fähigkeiten erweitern. Trotzdem drückt sich ein Großteil der Klasse vor allem im schriftsprachlichen Bereich zwar überwiegend korrekt, doch sprachlich eher einfach aus. Die Mitarbeit im Unterricht ist insgesamt konstant und wird besonders durch das Interesse an den behandelten Themen beflügelt.
Viele Schülerinnen zeigen einen ausgeprägten Fleiß und teilweise eine hohe Motivation, Neues zu lernen, wobei individuelle Schwerpunkte und Interessen eine Rolle spielen. Besonders hervorzuheben sind einige Schülerinnen, die sich durch ihren stetigen und herausragenden Lerneinsatz auszeichnen.
Die Mehrheit der Klasse bereitet sich gewissenhaft auf angekündigte Leistungskontrollen vor, was sich in insgesamt soliden Ergebnissen widerspiegelt – insbesondere in der Wiedergabe und Anwendung von Wissen. Auch der Transfer und die Vernetzung von Lerninhalten innerhalb und außerhalb des Fachs gelingen den Schüler*innen in angemessener Weise. Insgesamt bewegt sich der Leistungsstand der Klasse auf einem breiten Spektrum von zufriedenstellend bis sehr gut.

9.1.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

In erster Linie kam das eingeführte Arbeitsbuch „PAUL.D Literatur“ zum Einsatz, vor allem was die Überblickstexte anbelangt. Einen beträchtlichen Teil der Lerninhalte erhielten die Schüler*innen in Form von kopierten Arbeitsblättern vermittelt (nicht zuletzt aus dem Arbeitsbuch „Deutsch an Stationen“ des Auer-Verlages).

Unterrichtsmethoden

- Frontaler Lehrervortrag, häufig unter Integration von Fragen, Beiträgen, Einwänden der Schüler
- Arbeitsaufträge, die die Schüler individuell erledigten
- Arbeit in der Gruppe

9.1.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

Die erste schriftliche Arbeit der staatlichen Abschlussprüfung hat im Rahmen der letzten Reform eine deutliche Akzentverschiebung erfahren. Da der Großteil der Klasse im schriftlichen Bereich erhebliche Schwierigkeiten aufweist, wurde mit der Durchführung von sechsstündigen Maturasimulationen bereits in der vierten Klasse begonnen. Insgesamt wurden im Schuljahr 2023/24 zwei Maturasimulationen (Textsorte A und B) durchgeführt. Im heurigen Schuljahr findet voraussichtlich Ende Mai eine Maturasimulation (Textsorte A, B und C) statt. Die restlichen Schularbeiten erstreckten sich über drei-vier Unterrichtsstunden und die Schüler*innen konnten zwischen Textsorte A und B jeweils frei entscheiden, welchen Teil (Textverständnis oder Interpretation/Stellungnahme) sie ausformulieren. Den jeweils anderen Teil mussten sie in Form eines Schreibplans bzw. Stoffsammlung stichwortartig erarbeiten. Die gewählten Textbeispiele und Aufgabenstellungen setzten sich teilweise aus den Maturabeispielaufgaben der vergangen zwei Jahre zusammen sowie aus mir selbst im

selben Modus aufgebauten Arbeitsaufträgen zu von mir gewählten literarischen Texten (z.B. „Karussell“ von Rainer Maria Rilke oder „Gewisse Ehepaare“ von Erich Kästner) oder Sachtexten.

9.1.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Schularbeiten:	**2 Maturasimulationen (2023/24); 2 Teil-Maturateilsimulationen (2024/25); 1 Maturasimulation* 2024/25)**
Tests:	**2 Klassenarbeiten (Literaturtests)**
Mündliche Prüfungen:	**/**
Referate:	**1 mündliches Gespräch mit Impulsmaterialien in Kleingruppen (1. Semester); 1 mündliches Gespräch mit Impulsmaterial**

9.1.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Elemente der Lernkontrolle und der Leistungsbewertung waren

a) Maturasimulationen, Maturateilsimulationen und Literaturtests
b) Referate und mündliche Gespräche
c) Mitarbeit im Unterricht

Allgemeine Bewertungskriterien

a. Mündlich

Fachliche Kenntnisse, Folgerichtigkeit und Begründung der Aussagen, Differenziertheit, Herstellen von Zusammenhängen und Reflexionsvermögen, Sicherheit im Umgang mit der Fachsprache, Erfüllung der sprachlichen Normen

b. Schriftlich

Sachverhalte in Beziehung gesetzt; Texte erschließen; inhaltsbezogene Formbetrachtung, selbstständiges Urteilen und Abwägen, schlüssige Gedankenführung, folgerichtige Begründung der Ausführungen, Herstellung geeigneter Zusammenhänge, Differenziertheit der Darstellung, Klarheit in Aufbau und Ausdruck, Sprachrichtigkeit

Mitarbeit: Die Mitarbeit umfasste mündliche und schriftliche Leistungen, die im Unterricht erbracht wurden.

Anzahl und Dauer der Schularbeiten wurden durch die Fachgruppe geregelt, im zweiten Semester jedoch an die Matura angepasst, heißt über die festgelegten Kriterien der Fachgruppe hinaus erweitert.

Zur Ermittlung der Jahresendnote werden sowohl die Noten des ersten sowie zweiten Semesters herangezogen

Mitarbeit/Interesse/ Arbeitsverhalten

Folgende Aspekte werden beobachtet:

Der/Die Schüler/in erscheint pünktlich und mit allen notwendigen Materialien (Hausaufgaben ...), verfolgt den Unterricht aufmerksam, beteiligt sich am Klassengespräch, stellt themenbezogene Fragen, kann auf spontane Fragen antworten, befolgt die Anweisungen der Lehrperson, ist in der Lage in der Gruppe produktiv zu arbeiten.

Mögliche Bewertungsformen

- Testarbeiten, Textproduktionen
- mündliche Prüfungen
- Bewertung von Lernprodukten
- Referate

Anzahl der Bewertungselemente im Schuljahr:

→ mindestens drei Bewertungselemente pro Semester; davon mindestens zwei schriftlich.

Die Mitarbeit fließt in die Endnote des 1. und 2. Semesters ein.

Bewertungskriterien

- kann Lerninhalte und Methoden der verschiedenen Fachbereiche erfassen.
- hat die Fähigkeit, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und sicher miteinander zu verknüpfen.
- ist fähig, unter Anwendung der erworbenen Kenntnisse kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen.
- zeigt ein der Klassenstufe angemessen Maß an Sprachbeherrschung und der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit.
- zeigt analytische Fähigkeiten und kann die gesellschaftliche Wirklichkeit, auch unter der Einbeziehung persönlicher Erfahrungen, ausreichend begreifen.

9.1.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
1. Der Naturalismus	
Überblick über die Strömung	6
Gerhart Hauptmann: *Die Weber* (Zusammenfassung und Auszug)	3
Biographische Skizzen zu Gerhart Hauptmann	1
Arno Holz: Großstadtmorgen	4
2. Literatur der Moderne	
Stilpluralismus um 1900: Überblick	3
Symbolismus; Rainer Maria Rilke: *Der Panther*	1
Impressionismus; Arthur Schnitzler: *Leutnant Gustl* (Schülerreferat; Auszug)	1
Expressionismus; Georg Trakl: *Grodek* (Schülerreferat)	1
Expressionismus als Kunstrichtung des 20. Jahrhunderts – Neue Formen der Darstellung	1
Untergangsstimmung und Kulturpessimismus: Else Lasker-Schüler *Weltende* und Jakob von Hoddis *Weltende* (Schülerreferat)	2
Das zerfallende Ich: Alfred Lichtenstein *Punkt* und Georg Heym *Die Irren* (Schülerreferat)	2
Merkmale der genannten Strömungen; Biografie Rilke, ein wenig Trakl;	2
3. Franz Kafka	
Franz Kafka: *Die Verwandlung* (Ganzlektüre mit kreativen individuellen Aufgaben; Schülerreferat); *Gibs auf*; *Heimkehr*; *Kleine Fabel*; *Brief an den Vater* (Auszug)	9
Biografie des Autors (Dokumentation; Schülerreferat); Verhältnis zum Vater;	3
4. Neue Sachlichkeit	
Überblick über die Strömung	3
Der Zeitroman:	
Erich Maria Remarque: *Im Westen nichts Neues* (Ganzlektüre); Netflix Film *Im Westen nichts Neues* (Auszüge)	10
Begriff der Gebrauchslyrik:	1
Erich Kästner: *Kennst du das Land, wo die Kanonen blühen?,*	2

4. Großstadtlyrik Vergleich diverser Gedichte der Großstadtlyrik: ~~Arno Holz: *Großstadtmorgen*; Georg Heim: *Die Stadt*; Alfred Wolfenstein: *Städter*; Erich Kästner: *Kleine Stadt am Sonntagmorgen*; Mascha Kaleko: *Großstadtmorgen*; Kurt Tucholsky: *Augen in der Großstadt*; Peter Fox: *Schwarz zu Blau;* (mit individueller Fokuslegung der Schüler*innen auf einzelne Gedichte)~~	6
5. Das epische Theater Bertold Brecht (siehe *Der gute Mensch von Sezuan*)	3
6. Literatur im Zeichen des Hakenkreuzes / Exilliteratur / Innere Emigration Historischer Kontext Begriffe: Gleichschaltung der Literatur, Exilliteratur, Innere Emigration, Blut und Boden Bertolt Brecht*: Gedanken über die Dauer des Exils* und *Der gute Mensch von Sezuan* (Auszüge; Schülerreferat) Biographische Skizze zu Brecht Wolfram Krupka: *Bauernspruch*	3 2 6 1 1
6. 1945: Nullpunktbewusstsein Geschichtlicher Hintergrund Zum Begriff „Trümmerliteratur“ Dominanz einer Gattung: die Kurzgeschichte Heinrich Böll: *Wanderer, kommst du nach Spa…* Biographische Daten zu Wolfgang Borchert und Heinrich Böll	 1 1 1 2 1
7. Postmoderne/Literatur der Gegenwart: Friedrich Dürrenmatt: *Die Physiker (Ganzlektüre)* ~~**ODER** Bernhard Schlink: *Der Vorleser (Ganzlektüre)*~~ Mechtild Borrmann: Trümmerkind (Schülerreferat) Francesca Melandri: Eva schläft (Schülerreferat)	 6 6 1 1
10. Übungen zu verschiedenen Textsorten Schriftliche Übungen zu Analysen von literarischen Texten und Sachtexten; Interpretation literarischer Texte; Stellungnahme zu Sachtexten; freie Erörterung zu Themeninputs;	 20

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

9.2 FACH: GESCHICHTE – PROF.DELAZER HELENE

9.2.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Die Schülerinnen zeigten reges Interesse am Fach Geschichte und arbeiteten gerne und aktiv im Unterricht mit. Sie erledigten die Hausaufgaben und Arbeitsaufträge schnell und konzentriert. Das selbstständige Erarbeiten von Materialien gelang den meisten gut, manchen sehr gut oder ausgezeichnet, einzelnen Schülerinnen allerdings gar nicht. Die erbrachten Leistungen waren insgesamt zufrieden stellend oder gut, manchmal sehr gut und in einzelnen Fällen herausragend bzw. knapp genügend. Insgesamt waren die mündlich erbrachten Leistungen auffällig besser als schriftlich dargelegte. Einzelne Schülerinnen haben große Schwierigkeiten, die Inhalte sprachlich korrekt und verständlich zu vermitteln. Einzelne Schülerinnen brillierten bei mündlichen und schriftlichen Lernzielkontrollen.

9.2.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

- von der Lehrperson erarbeitete Unterlagen
- Vortrag der Lehrperson
- Fachtexte erschließen
- Quellenmaterial erschließen
- Arbeitsaufträge und Denkaufgaben lösen
- Abbildungen, Fotos, Karikaturen analysieren
- Recherche
- Referate
- Gruppenarbeiten
- Gutachten erstellen

NAME	THEMA VERTIEFUNG NATIONALSOZIALISMUS
Alma Agovic	Frauen im antifaschistischen Widerstand im Dritten Reich/ Kinder- und Jugendkultur in Konzentrations-lagern/
Annika Auer	Antisemitische Stereotype/ Auschwitz: Die Tötungsfabrik des NS-Regimes
Thea Bocedi	Der Edith Stein-Brief/ Auschwitz: Die Tötungsfabrik des NS-Regimes
Maria Dichristin	Verfolgte Dichterinnen: Else Lasker-Schüler, Gertrud Kolmar, Nelly Sachs/ Frauen im antifaschistischen Widerstand im Dritten Reich/

Lena Dissertori	Das SS und Reichssicherheitshauptamt (RSHA)/ Verfolgte Dichterinnen: Else Lasker-Schüler, Gertrud Kolmar, Nelly Sachs/
Khawla Essarti	Verfolgte Dichterinnen: Else Lasker-Schüler, Gertrud Kolmar, Nelly Sachs/ Weibliche Identitäten in der Haft/
Lena Giacomozzi	Die Judenrazzia in Rom 1943/ Frauen im antifaschistischen Widerstand im Dritten Reich/
Melissa Gschnell	Das SS und Reichssicherheitshauptamt (RSHA)/ Kinder- und Jugendkultur in Konzentrationslagern/
Julia Parteli	Antisemitische Stereotype/ Weibliche Identitäten in der Haft/
Hannah Raifer	Verfolgte Dichterinnen: Else Lasker-Schüler, Gertrud Kolmar, Nelly Sachs/ Frauen im antifaschistischen Widerstand im Dritten Reich/
Annalena Sinn	Verfolgte Dichterinnen: Else Lasker-Schüler, Gertrud Kolmar, Nelly Sachs/ Weibliche Identitäten in der Haft(
Lara Spitaler	Antisemitische Stereotype/ Der Edith Stein-Brief/
Nelly Marie Stefanelli	Antisemitische Stereotype/ Das SS und Reichssicherheitshauptamt (RSHA)/
Sophia Terleth	Die Judenrazzia in Rom 1943/ Kinder- und Jugendkultur in Konzentrationslagern/
Greta Trojer	Das SS und Reichssicherheitshauptamt (RSHA)/ Kinder- und Jugendkultur in Konzentrationslagern/
Nathalie Wegher	Der Edith Stein-Brief/ Auschwitz: Die Tötungsfabrik des NS-Regimes
Helena Wierer	Der Edith-Stein Brief/ Weibliche Identitäten in der Haft/

Nora Zöschg	Auschwitz: Die Tötungsfabrik des NS-Regimes Die Judenrazzia in Rom 1943/

NAME	**GRUPPENARBEIT WIDERSTAND NATIONALSOZIALISMUS**
Alma Agovic	Rote Kapelle
Annika Auer	Edelweißpiraten
Thea Bocedi	Swing-Jugend
Maria Dichristin	Freiheitsaktion Bayern
Lena Dissertori	Edelweißpiraten
Khawla Essarti	Rote Kapelle
Lena Giacomozzi	Georg Elser
Melissa Gschnell	Der Kreisauer Kreis
Julia Parteli	Die Weiße Rose
Hannah Raifer	Georg Elser
Annalena Sinn	Die Weiße Rose
Lara Spitaler	Swing-Jugend
Nelly Marie Stefanelli	Die Edelweißpiraten
Sophia Terleth	Georg Elser
Greta Trojer	Die Weiße Rose
Nathalie Wegher	Swing-Jugend
Helena Wierer	Rote Kapelle

Nora Zöschg	Der Kreisauer Kreis

NAME	**REFERATE**
Alma Agovic	Umbruch in Osteuropa: „Glasnost und Perest-roika“ Geschichtsbuch S. 200, 201
Annika Auer	Die KSZE, Solidarność Geschichtsbuch S. 196,197
Thea Bocedi	Die deutsche Teilung bahnt sich an Geschichtsbuch S. 160, 161
Maria Dichristin	Westintegration und Ostintegration Geschichtsbuch S. 184, 185
Lena Dissertori	Der Vietnam-Krieg und die Macht der Bilder Geschichtsbuch S. 192,193
Khawla Essarti	Die Kuba-Krise Geschichtsbuch S. 188, 189
Lena Giacomozzi	Das Ende es Kalten Krieges Geschichtsbuch S. 202, 203
Melissa Gschnell	Zeichen der Entspannung und des Aufbruchs Geschichtsbuch S. 194,195
Julia Parteli	Blockbildung und Kalter Krieg Geschichtsbuch S. 180,181
Hannah Raifer	„Friedliche Koexistenz“ oder Vernichtung? Geschichtsbuch S. 186,187
Annalena Sinn	Grundgesetz in der BRD und DDR-Verfassung Geschichtsbuch S. 166,167
Lara Spitaler	Folgen der Blockbildung in Deutschland Geschichtsbuch S. 182,183
Nelly Marie Stefanelli	Folgen der Entkolonialisierung im Kongo Geschichtsbuch S. 206, 207
Sophia Terleth	Der Vietnam-Krieg - ein Stellvertreterkrieg im Kalten Krieg Geschichtsbuch S. 190, 191
Greta Trojer	Die Anti-Hitler Koalition zerbricht Geschichtsbuch S. 158, 159
Nathalie Wegher	Aus vier Zonen werden zwei deutsche Staaten Geschichtsbuch S. 164, 165

Helena Wierer	Währungsreformen und Berlin-Blockade Geschichtsbuch S. 162, 163
Nora Zöschg	Der Kalte Krieg kehrt wieder: der Afghanistan-Krieg Geschichtsbuch S. 198, 199

Bücher, Skripten, Texte, Podcasts, Links:

Skriptum „Die Geschichte der Ukraine“, erstellt von der Fachlehrperson für Geschichte Helene M. Delazer

Skriptum „II WK“, erstellt von der Fachlehrperson für Geschichte Helene M. Delazer.

Geschichtsbuch: Dietner Brückner und Josef Koller (HG): Das waren Zeiten 4. Das kurze 20. Jahrhundert - Bayern. Verlag C.C.Buchner 2021.

Für interessierte Schülerinnen:
Holodomor: https://it.gariwo.net/educazione/approfondimenti/holodomor-3502.html [Zugriff: 1. August 2025]

Juli Zeh, woran krankt die Demokratie? In: Sternstunde der Philosophie vom 9.03.2025/ (Wesentliche Aussagen herausarbeiten) https://www.srf.ch/play/tv/sternstunde-philosophie/video/juli-zeh-woran-krankt-die-demokratie?urn=urn:srf:video:b6834672-1826-4eeb-9825-37cf692cca02 [Zugriff am 10.03.2025]

Covid-19 wird zur Pandemie erklärt. In: Eine Stunde History 7.03.2025// (Wesentliche Aussagen herausarbeiten) https://www.deutschlandfunknova.de/beitrag/2020-covid-19-wird-zur-pandemie-erklaert [Zugriff am 10.03.2025]

9.2.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

Der Übergang vom Fach Geschichte in andere Fächer (besonders in das Fach Philosophie) und umgekehrt wurde das ganze Jahr geübt.

9.2.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Klassenarbeiten:	**1**
Tests	**/**
Mündliche Prüfungen:	**2**
Referat:	**1**
Arbeitsauftrag:	**1**
Mitarbeitsnoten:	**2**

9.2.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Kriterien und Verfahrensregeln für die Bewertung in den Fächern PHILOSOPHIE und GESCHICHTE Stand 01/09/2022

Mitarbeit/Interesse/Arbeitsverhalten
Zur Festlegung der Note werden folgende Aspekte beobachtet:

Die Schülerin/der Schüler:

- erscheint pünktlich und mit allen notwendigen Materialien
- befolgt die Anweisungen der Lehrperson
- erledigt die Arbeitsaufträge und Hausaufgaben pünktlich und zuverlässig
- verfolgt den Unterricht konzentriert
- zeigt Interesse am Unterricht
- hält sich an Gesprächsregeln
- beteiligt sich am Klassengespräch
- stellt themenbezogene Fragen
- antwortet auf Fragen
- arbeitet produktiv mit
- arbeitet bei Gruppenarbeiten mit
- arbeitet selbstständig
- stellt weiterführende Überlegungen an
- hat eine eigene Meinung und kann diese begründen
- kann die Meinung anderer gelten lassen

Die Gewichtung der Mitarbeitsnote beträgt 50%.

Bewertungsformen:
- schriftliche Lernzielkontrollen
- Prüfungsgespräche
- Lernprodukte: z.B. Video, Audio
- Hausaufgaben
- Arbeitsaufträge
- Denkaufgaben
- Textproduktionen
- Referate
- Gruppenarbeiten
- Diskussionen
- Teilnahme an der Philosophieolympiade
- Mitarbeit

Anzahl der Bewertungselemente im Schuljahr:

Folgende Bewertungen sind für die Fachgruppe verbindlich:

Im 1. Semester:
- zwei Lernzielkontrollen
- evtl. eine Mitarbeitsnote

Im 2. Semester:
- zwei Lernzielkontrollen
- eine Mitarbeitsnote

Hinweise zur Bewertung:

- Die verspätete Abgabe führt zu Notenabzug.
- Die Nichtabgabe wird mit einer negativen Mitarbeitsnote (4) bewertet.

Bewertungskriterien

Die Schülerin/der Schüler:

- verfügt über Fachwissen
- kann Fachbegriffe verstehen und anwenden
- kann Inhalte mit eigenen Worten wiedergeben
- kann das Wesentliche erfassen
- kann Texte analysieren und interpretieren
- kann kritisch hinterfragen
- kann begründen und (kritisch) argumentieren
- kann Beispiele machen
- kann logisch denken
- kann Querverbindungen herstellen
- kann Stellung beziehen
- kann Schlüsse ziehen
- ist in der Lage, die gesellschaftliche Wirklichkeit zu erfassen, zu analysieren und kann dabei von eigenen Erfahrungen und Reflexionen ausgehen
- kann frei und verständlich und inhaltlich wie sprachlich korrekt formulieren
- verfügt über Basiswissen/vertieftes Wissen/ Spezialwissen

9.2.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
Die Geschichte der Ukraine Chronologie, Fachbegriffe, Personen Die Kiewer Rus Die Vertrag von Perejaslaw Die Ukraine im I. WK Die Ukraine im II. WK Die Auswirkungen des Stalinismus Der Zusammenbruch der Sowjetunion und das Entstehen eines eigenen Staates Die Orange Revolution und die Euromajdan Revolution Die Annexion der Krim Der Ukrainekrieg	10
Die Corona-Pandemie Wesentliche Fakten im Rückblick	1
Krankt die Demokratie? Gedanken von Juli Zeh zum Thema im Frühling 2025	1

Der Zweite Weltkrieg: Chronologie, Fachbegriffe, Personen Der Blitzkrieg in Polen Die Eroberungen im Norden Die Westfront Die Ostfront Der Kriegseintritt der USA Die Erfolge der Alliierten Der Holocaust Ausbeutung und Versklavung Widerstand gegen das NS-Regime Der Luftkrieg gegen Deutschland Der Krieg im Pazifik Konferenzen, Pläne und Forderungen Das Ende des Krieges in Europa Das Ende des Krieges im Pazifik Kriegsbilanz und Kriegsfolgen Erinnerungen an den Nationalsozialismus	20
Schwerpunkt Geschichte Südtirols 1939: Die Option 1940-1943: Die Umsiedlung 1943-1945: Die Operationszone Alpenvorland 1945-1946: Keine Rückkehr nach Österreich 1946: Das Gruber-De Gasperi-Abkommen	5
Menschenrechte: Human Rights Watch Amnesty International Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte 1948	2
Die Nachkriegszeit in Europa: Die Vertreibung der Sudetendeutschen aus der Tschechoslowakei Flucht und Vertreibung	3

Deutschland und die Siegermächte Die Schülerinnen haben die Themen in Referaten erarbeitet. Siehe dazu die detaillierte Übersicht in der Tabelle oben. Fachbegriffe, Personen Die Anti-Hitler-Koalition zerbricht Die deutsche Teilung bahnt sich an Währungsreform und Berlin-Blockade Aus vier Zonen werden zwei deutsche Staaten Das Grundgesetz (BRD) und die DDR-Verfassung	5
Der Kalte Krieg Die Schülerinnen haben die Themen in Referaten erarbeitet. Siehe dazu die detaillierte Übersicht in der Tabelle oben. Überblick, Fachbegriffe, Personen Blockbildung und Kalter Krieg Folgen der Blockbildung in Europa Westintegration und Ostintegration „Friedliche Koexistenz“ oder Vernichtung Die Kuba-Krise Der Vietnam-Krieg Die Macht der Bilder im Vietnam-Krieg Zeichen der Entspannung und Aufbruch: Der Prager-Frühling, die Breschnew-Doktrin, die KSZE, Solidarność Der Kalte Krieg kehrt wieder: Afghanistan Umbruch in Osteuropa: „Glasnost und Perestroika“ Das Ende des Kalten Krieges	12
Der Kongo Die Schülerinnen haben die Themen in Referaten erarbeitet. Siehe dazu die detaillierte Übersicht in der Tabelle oben. Die Folgen der Entkolonialisierung im Kongo	1

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

Fächerübergreifende Themen mit dem Unterrichtsfach Philosophie:

- der II. WK und der Nationalsozialismus,
  Hannah Arendt
  Ernst Bloch, Albert Camus
  Arthur Schopenhauer

Sprachphilosophie

- Kapitalismus versus Kommunismus (Kalter Krieg):
  Wer regiert die Welt? Das Geld!
  Arthur Schopenhauer

- die Geschichte der Ukraine:
  Donatella die Cesare
  Arthur Schopenhauer
  Sprachphilosophie

- mächtige Männer im 20. Jh.:
  Feministische Philosophie

Fächerübergreifende Themen mit Gesellschaftlicher Bildung:

- Kulturbewusstsein: Faschismus, Nationalsozialismus, Stalinismus

- Politik und Recht: Die Geschichte der Ukraine

- Quellenkunde: Quellenanalyse

9.3 FACH: PHILOSOPHIE – PROF.DELAZER HELENE

9.3.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Die Schülerinnen zeigten nahezu alle großes Interesse an den Lerninhalten. Im Unterricht arbeitete der Großteil der Klasse interessiert mit, stellte vertiefende Fragen und brachte eigene Sichtweisen mit ein. Eine kleinere Gruppe zeigte viel Ehrgeiz. Einzelne Schülerinnen lernten nur gezielt auf die Lernzielkontrollen und umgingen dieselben auch hie und da. Das selbstständige Erarbeiten von Materialien gelang bis auf wenige Ausnahmen recht gut - einzelnen Schülerinnen gelang es sehr gut und auch ausgezeichnet. Einzelne Schülerinnen haben große Schwierigkeiten, Sachverhalte in deutscher Sprache sprachlich und inhaltlich korrekt und verständlich wiederzugeben - ganz besonders in schriftlicher Version. Insgesamt waren die mündlich erbrachten Leistungen bei fast ausnahmslos allen Schülerinnen besser als die schriftlich dargelegten. Der Großteil der Schülerinnen arbeitete konstant vorbildlich und auf zufriedenstellend bis sehr gutem Niveau. Eine einzelne Schülerin weist ein erfreulich großes Talent und die dazugehörige Sprachkraft auf, philosophische Inhalte mit dem eigenen Denken zu verknüpfen und in Form von philosophischen Essays ausgezeichnet darzulegen.

9.3.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

- von der Lehrperson erarbeitete Unterlagen
- Vortrag der Lehrperson
- Denkaufgaben lösen
- Gedankenexperimente kennenlernen
- Philosophische Diskussion führen
- Philosophische Fragen stellen
- Zitate von Philosoph:innen analysieren

- Fachtexte erschließen:
  Klassenlektüre:
  Ferdinand von Schirach: *Terror*.

  Texte/Textauszüge:
  Hannah Arendt: *Briefe an Karl Jaspers* (Textauszug)
  Hannah Arendt: *Eichmann in Jerusalem* (Textauszüge)
  Hannah Arendt: *Denktagebuch* (Textauszüge)
  Hannah Arendt: *Was ist Politik?* (Textauszug)
  Hannah Arendt: *Eichmann war von empörender Dummheit* (Transkripte einer Rundfunksendung, Auszüge daraus)
  Donatella di Cesare: *Wir müssen Bürgerschaft als Fremdheit denken*[1]
  Richard David Precht: *Jenseits von Wurst und Käse. Darf man Tiere essen?* In:
  Richard David Precht: Wer bin ich und wenn ja wie viele?
  Ferdinand von Schirach: *Machen Sie unbedingt weiter!* In: Ferdinand von Schirach: *Terror*.
  Arthur Schopenhauer: *Die Stachelschweine*, aus: Parerga und Paralipomena
  Michaela Maria Müller: *Eine weitere Haltestelle in Richtung Gleichstellung*. In: https://www.zeit.de/autoren/M/Michaela_Mueller/index [Zugriff am 15.09.2024]

  für Interessierte:

[1] aus: Philosophie Magazin, August 2023

Jens Balzer: Es gibt einen historischen Fortschritt.
https://www.deutschlandfunkkultur.de/thomas-piketty-eine-kurze-geschichte-der-gleichheit-100.html [Zugriff am 1.08.2024}

Erarbeitung eines eigenen philosophischen Textes eigener Wahl zur philosophischen Frage: *Wie soll/darf/muss man handeln, um verantwortungsvoll zu handeln?*

Name Schülerin	**Philosophische Frage**	**Titel Text/ Quelle**
Alma Agovic	Wie kann/soll/ muss/ darf der Mensch mit Wahrheit und Lüge umgehen, um verantwortungsvoll zu handeln?	Bin ich meine Gewohnheit? Eva Geulen: Hannah Arendt und die Lüge. In: Philosophie Magazin 02/2025 Februar/März.
Annika Auer	Wie soll/ darf/ muss man handeln um verantwortungsvoll mit Extremismus umzugehen?	https://tobias-lib.uni-tuebingen.de/xmlui/bitstream/handle/10900/122213/Tiefensee_157.pdf? sequence=1&isAllowed=y
Thea Bocedi	Wie soll/darf/ muss der Mensch KI in Kriegen einsetzen, um verantwortungsvoll zu handeln?	Frederike Kaltbeuner, Intelligent töten? In: Philosophie Magazin Nr. 06/2023, S. 62 - 64.
Maria Dichristin	Wie sollen/dürfen/müssen Ärzte und Ärztinnen in Triage-Situationen handeln, um verantwortungsvoll zu handeln?	https://www.uni-bonn.de/de/neues/moralische-entscheidungen-in-tragischen-situatio nen [Zugriff am 28.01.2025]
Lena Dissertori	Wie soll/darf/muss man mit der Schuld anderer umgehen, um dabei verantwortungsvoll zu handeln?	Svenja Flaßpöhler: Verzeihen -Gibt es einen Neuanfang? Im: Philosophie Magazin Nr. 01/2019, S43-51.
Khawla Essarti	Wie soll/darf/muss man der Intuition folgen, um dabei verantwortungsvoll zu handeln?	Quelle:" Wie soll ich meiner Intuition folgen?" In: Philosophie Magazin Nr 02/2023 , S. 47-56.
Lena Giacomozzi	Wie soll/darf/muss der Mensch im Rennsport handeln, um verantwortungsvoll zu handeln?	Dagmar Borchers, Ethik des Rennsports-eine Herausforderung für die Branche, aber auch eine Chance. In: Fachzeitschrift Pferdeheilkunde, Ausgabe 31 (2015), Seiten 555-558.
Melissa Gschnell	Wie frei soll/ darf/ muss der Mensch handeln, und was hat das mit Verantwortung zu tun?	David Hommen, Die Krux an der Willensfreiheit: https://www.spektrum.de/news/entscheidungen-die-krux-an-der-willensfreiheit/1865476?utm _source

Julia Parteli	Wie soll/darf/muss man handeln, um das Wohlergehen der zukünftigen Menschen verantwortungsvoll zu schützen?	Lia Nordmann, Wir sollten die Menschen der Zukunft vor Leid bewahren. In: Philosophie Magazin Nr. 03/2023, S. 40-41 und S.49-51.
Hannah Raifer	Wie soll/darf/muss man handeln, um für die zukünftigen Generationen verantwortungsvoll zu handeln?	Sjoukje van der Klok, Welche Welt willst du hinterlassen. In: Flow-Magazin 2021. Und: https://www.klimaland.bz/wp-content/uploads/Klimaplan-Suedtirol-2040_DEU_WEB-pagine singole.pdf
Annalena Sinn	Wie soll/darf/ muss man mit seinen individuellen Bedürfnissen umgehen, um verantwortungsvoll zu handeln?	Friedrich Weißbach, Das neue Jahr gibt Anlass, Konsumgewohnheiten zu überdenken. In: Philosophie Magazin Nr.: 02/2024, S. 48-49. Svenja Flaßpöhler, Gibt es falsche Bedürfnisse? In: Philosophie Magazin Nr.: 02/2024, S. 61-65.
Lara Spitaler	Wie soll/ darf/ muss der Mensch handeln, um mit den nicht realisierten Versionen seiner selbst verantwortungsvoll umzugehen?	Svenja Flaßpöhler und Vivian Knopf, Wer wäre ich wenn? In: Philosophie Magazin Nr. 01/2024 S. 44, 45 und 58.
Nelly Marie Stefanelli	Was soll/ darf/ muss man tun, um verantwortungsvoll ein sinnvolles Leben zu führen?	Albert Camus, Der Fremde.
Sophia Terleth	Wie soll/darf/muss man mit der eigenen Wahrnehmung und jener der anderen umgehen, um dabei verantwortungsvoll zu handeln?	Sjoukje van der Klok, “Mensch bist du durch andere”, Flow- Magazin Februar 2021.
Greta Trojer	Wie soll/ darf/ muss man künstliche Intelligenz verwenden, um verantwortungsvoll zu handeln?	Dominik Erhard und Richard David Precht, Macht künstliche Intelligenz uns freier? In: Philosophie Magazin Nr. 06/2023 S. 42-43; 56-61.
Nathalie Wegher	Wie soll/ darf/ muss der Mensch mit dem Rauchen umgehen, um verantwortungsvoll zu handeln?	Nils Markwardt, Die letzte Zigarette. In: Philosophie Magazin 02/2019.
Helena Wierer	Wie verbindlich soll/darf/muss das Recht für den Menschen sein, damit er verantwortungsbewusst handelt?	Marianna Lieder, Hat das Recht immer Recht? In: Philosophie Magazin Nr. 38- Februar/März 2018 S.90,91.

		Roland Wolfgang Henke, Einführung in die Rechtsphilosophie. In: Zugänge zur Philosophie 1.
Nora Zöschg	Wie soll/ darf/ muss man lieben, um verantwortungsvoll zu lieben?	Millay Hyatt, Einsamkeit und Liebe. In: Philosophie Magazin, Juli 2024.

9.3.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

Der Übergang vom Fach Philosophie in andere Fächer (besonders in das Fach Geschichte) und umgekehrt wurde das ganze Jahr geübt.

9.3.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Klassenarbeiten:	**2**
Referat:	**1**
Denkaufgabe:	**1**
Mitarbeitsnoten:	**2**

9.3.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Kriterien und Verfahrensregeln für die Bewertung in den Fächern PHILOSOPHIE und GESCHICHTE Stand 01/09/2022

Mitarbeit/Interesse/Arbeitsverhalten
Zur Festlegung der Note werden folgende Aspekte beobachtet:

Die Schülerin/der Schüler:

- erscheint pünktlich und mit allen notwendigen Materialien
- befolgt die Anweisungen der Lehrperson
- erledigt die Arbeitsaufträge und Hausaufgaben pünktlich und zuverlässig
- verfolgt den Unterricht konzentriert
- zeigt Interesse am Unterricht
- hält sich an Gesprächsregeln
- beteiligt sich am Klassengespräch
- stellt themenbezogene Fragen
- antwortet auf Fragen
- arbeitet produktiv mit
- arbeitet bei Gruppenarbeiten mit
- arbeitet selbstständig
- stellt weiterführende Überlegungen an
- hat eine eigene Meinung und kann diese begründen
- kann die Meinung anderer gelten lassen

Die Gewichtung der Mitarbeitsnote beträgt 50%.

Fachnote

Bewertungsformen:
- schriftliche Lernzielkontrollen
- Prüfungsgespräche
- Lernprodukte: z.B. Video, Audio
- Hausaufgaben
- Arbeitsaufträge
- Denkaufgaben
- Textproduktionen
- Referate
- Gruppenarbeiten
- Diskussionen
- Teilnahme an der Philosophieolympiade
- Mitarbeit

Anzahl der Bewertungselemente im Schuljahr:

Folgende Bewertungen sind für die Fachgruppe verbindlich:

Im 1. Semester:
- zwei Lernzielkontrollen
- evtl. eine Mitarbeitsnote

Im 2. Semester:
- zwei Lernzielkontrollen
- eine Mitarbeitsnote

Hinweise zur Bewertung:

- Die verspätete Abgabe führt zu Notenabzug.
- Die Nichtabgabe wird mit einer negativen Mitarbeitsnote (4) bewertet.

Bewertungskriterien

Die Schülerin/der Schüler:

- verfügt über Fachwissen
- kann Fachbegriffe verstehen und anwenden
- kann Inhalte mit eigenen Worten wiedergeben
- kann das Wesentliche erfassen
- kann Texte analysieren und interpretieren
- kann kritisch hinterfragen
- kann begründen und (kritisch) argumentieren
- kann Beispiele machen
- kann logisch denken
- kann Querverbindungen herstellen
- kann Stellung beziehen
- kann Schlüsse ziehen
- ist in der Lage, die gesellschaftliche Wirklichkeit zu erfassen, zu analysieren und kann dabei von eigenen Erfahrungen und Reflexionen ausgehen
- kann frei und verständlich und inhaltlich wie sprachlich korrekt formulieren
- verfügt über Basiswissen/vertieftes Wissen/ Spezialwissen

9.3.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
<u>Sprachphilosophie:</u> - Ludwig Wittgenstein: Tractatus, Sprachspiele - Willard von Orman Quine, Donald Davidson: *Das Prinzip der wohlwollenden Interpretation* - Arne Pollman: Missverständnisse im Internet - Überblick: Analytische Philosophie; linguistic turn; Logischer Empirismus; Hermeneutik; Geschwurbel in der Zeit der Pandemie	5
<u>Philosophischer Zugang zu einem aktuellen Thema:</u> Lebenshaltung - Albert Camus: *Der Mythos von Sisyphos* - Ernst Bloch: *Das Prinzip Hoffnung* - Isolde Charim: Die narzisstische Gesellschaft - Donatella di Cesare: *Wir müssen Bürgerschaft als Fremdheit denken* - Arthur Schopenhauer: *Die Parabel von den Stachelschweinen* - Michio Kaku: Unser Leben in 100 Jahren	6
<u>Feministische Philosophie, Sozialphilosophie, Ethik, Philosophische Anthropologie:</u> - Rechtliche und soziale Angleichung der Frauen im 19./20. Jh. - Frauen im 19. und 20. Jh.: Der Kampf um Gleichberechtigung - Feministische Bsp. aus dem 18.-21. Jh. - Frauen ohne Macht: von der Antike zur Gegenwart - #Metoo - Gedankenexperiment: Endstation Gleichberechtigung	5

<u>Sozialphilosophie, Ethik, Politische Philosophie:</u> Totalitäre Systeme: - Hannah Arendt: *„Kein Mensch hat das Recht zu gehorchen“ Die Banalität des Bösen*/ das radikal Böse/ Denken, Urteilen, Handeln der Totalitarismus, das Politische Verantwortung, Schuld, Gerechtigkeit Wer regiert die Welt? Das Geld! - Marlene Engelhorn: Rückverteilung - Peter Turchin: Reichtumspumpe, Macht und Krisen und Zerfall, Kliodynamik, Formen der Macht, die Plutokratie in den USA, die militärische Macht in Ägypten, der Verlust der militärischen Macht in Europa - Karl Marx: Historischer Materialismus, Ausbeutung und Verelendung des Proletariats, die Entfremdung - Thomas Piketty: Partizipativer Sozialismus	16

<u>Philosophischer Zugang zu einem aktuellen Thema/ Gesellschaftliche Bildung:</u> Wie soll/darf/muss man handeln, um verantwortungsvoll zu handeln? - Deontologie - Utilitarismus - Richard David Precht: *Jenseits von Wurst und Käse. Darf man Tiere essen?* - Ferdinand von Schirach: *Machen Sie unbedingt weiter!* Erarbeitung eines eigenen, selber gewählten Textes/Themas (genaue Angaben siehe Tabelle oben): Alma Agovic: Verantwortungsvoller Umgang mit Wahrheit und Lüge Annika Auer: Verantwortungsvolles Handeln in Zeiten des Extremismus Thea Bocedi: Verantwortungsvoller Umgang von KI im Krieg Maria Dichristin: Verantwortungsvolles Handeln in Triage-Situationen Lena Dissertori: Verantwortungsvoller Umgang mit Schuld Khawla Essarti: Verantwortungsvolles Handeln mittels Intuition Lena Giacomozzi: Verantwortungsvolles Handeln im Rennsport Melissa Gschnell: Freiheit und verantwortungsvolles Handeln Julia Parteli: Verantwortungsvolles Handeln für zukünftige Generationen Hannah Raifer: Verantwortungsvolles Handeln für zukünftige Generationen Annalena Sinn: Verantwortungsvolles Handeln und die individuellen Bedürfnisse des Menschen Lara Spitaler: Verantwortungsvolles Handeln trotz nicht realisierter Lebens-Versionen Nelly Marie Stefanelli: Verantwortungsvolles Handeln und der Sinn im Leben Sophia Terleth: Die Wahrnehmung und das verantwortungsvolle Handeln Greta Trojer: Verantwortungsvolles Handeln in Zeiten der KI Nathalie Wegher: Rauchen und verantwortungsvolles Handeln Helena Wierer: Das Recht und das verantwortungsvolle Handeln	20

Nora Zöschg: Die Liebe und das verantwortungsvolle Handeln	
Klassenlektüre: Ferdinand von Schirach: Terror. Utlilitarismus versus Deontologie	10

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

Fächerübergreifende Themen mit dem Unterrichtsfach Geschichte:

- Wer regiert die Welt? Das Geld!
  Kapitalismus versus Kommunismus

- Albert Camus, Ernst Bloch, Hannah Arendt:
  Nationalsozialismus, II. WK

- Arthur Schopenhauer:
  II. WK, Kalter Krieg, die Geschichte der Ukraine

- Sprachphilosophie:
  Propagandasprache und Euphemismen (II WK)
  Das Nichtverstehen verschärft Konflikte (Kalter Krieg, die Geschichte der Ukraine)

- Donatella di Cesare:
  Flüchtlinge (im und nach dem II WK, im Ukrainekrieg)

- Feministische Philosophie:
  Mächtige Männer im 20. Jh

Fächerübergreifende Themen mit Gesellschaftlicher Bildung:

Kulturbewusstsein: Hannah Arendt

Wirtschaft und Finanzen: „Wer regiert die Welt? Das Geld!“

9.4 FACH: LINGUA E CULTURA ITALIANA – PROF.MANZARDO SILVA

9.4.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

La S5A è composta da 18 alunne, di diversa provenienza geografica e anche di diversa competenza linguistico-comunicativa. E‘ un gruppo di alunne abbastanza interessate e studiose, anche se l‘interesse e l’impegno sono via via diminuiti nel corso degli anni (fatta eccezione per le attività di tipo creativo e i temi di carattere personale, che esercitano sempre ancora un grande fascino sulle ragazze). Il clima nella classe è tranquillo e abbastanza piacevole, tutte seguono, anche se non molte partecipano alle discussioni. Con le ragazze, in questi cinque anni, ho cercato di costruire un rapporto solido e aperto, ma a parer mio la classe, a partire dal terzo anno, con l’arrivo di nuove compagne, non è più stata veramente unita ed amalgamata. Una buona metà della classe ha una media intorno o superiore all‘8, solo un paio di alunne sono più deboli, le altre sono intorno al 7.

9.4.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Oltre al libro di testo, sono stati utilizzati anche supporti audiovisivi, come canzoni, immagini e video, nonché fotocopie tratte da altre antologie, altri testi per le scuole superiori, quotidiani o testi narrativi.
È prevalso un tipo di lezione interattivo. Le alunne hanno lavorato anche a coppie o in gruppo, con risultati positivi.
I testi sono stati presentati dopo una breve introduzione, e dopo la spiegazione del lessico, l’analisi e l’interpretazione, su alcune tematiche che avevano riscontrato un particolare interesse si sono svolte diverse discussioni spontanee, che però non hanno coinvolto attivamente tutte le alunne.

9.4.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

Nel mese di maggio ho organizzato la simulazione della prova scritta; per quanto riguarda la parte orale, ho sempre invitato le alunne a stabilire tutti i possibili collegamenti con le altre materie, aiutata in questo anche dai „Thementage“.

9.4.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Schularbeiten:	**4**
Tests:	**/**
Mündliche Prüfungen	**3**
Referate:	**1**

9.4.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Tutte le alunne sono state sottoposte a una verifica orale nel primo quadrimestre e a due nel secondo, tenutesi dopo la conclusione di una o due unità didattiche. La verifica orale, che coinvolge in media due o quattro alunne alla volta, è strutturata come una sorta di dibattito, all’interno del quale non si salta da un argomento all’altro, ma si espone e ci si pronuncia sui contenuti trattati, in maniera il più possibile dettagliata ma anche organica, operando cioè collegamenti, anche con altre materie. Le verifiche scritte (due nel primo quadrimestre, due

nel secondo) sono state elaborate secondo il modello della prova d'esame. I criteri di valutazione sono quelli consegnati all'inizio dell'anno scolastico e corrispondono a quelli stabiliti collegialmente dal gruppo per materia. Per la valutazione si è tenuto conto in particolare:

- della conoscenza approfondita dei contenuti
- della capacità di esporli con parole proprie, in maniera non mnemonica
- del senso critico e della capacità di esprimere un'opinione
- della competenza lessicale e morfosintattica
- della creatività (nella presentazione dei dipinti)

9.4.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
I MODULO: RITRATTO D'AUTORE (GIACOMO LEOPARDI) • **"Il giovane favoloso"** (trailer) https://www.youtube.com/watch?v=KeGaqUThu04 • Biografia https://www.youtube.com/watch?v=PDKP_pE7-7I • **Lettera al padre** (fotocopia), domande di comprensione (fotocopia) • **"L'infinito",** pagina 288: tema, struttura, analisi e interpretazione (appunti) • **"Il sabato del villaggio"**, pagg. 291-292, attività di analisi e interpretazione (fotocopia)	13
II MODULO: EPOCA STORICA • I problemi dell'Italia dopo l'unità (fotocopia) • Musicanova, **"Vulesse addeventare nu brigante"** (fotocopia): tema, struttura, analisi, interpretazione (appunti)	5
III MODULO: QUADRO STORICO-LETTERARIO • Naturalismo e Verismo (fotocopia) • Giovanni Verga: https://www.youtube.com/watch?v=us84iXeKpOs (biografia e domande, fotocopia) • **"Rosso Malpelo",** pagg. 350-361; riassunto (fotocopia); analisi e interpretazione (fotocopia)	5
IV MODULO: UN FILM ("THE HOLDOVERS" DI ALEXANDER PAYNE)	14
V MODULO: PERCORSO TEMATICO (IL FEMMINICIDIO) • **"La lupa"** di Giovanni Verga, (fotocopia); (riassunto, fotocopia; analisi del testo (foglio di lavoro + tabella su confronto madre tradizionale/la Lupa, fotocopia)) • Michela Murgia: definizione di femminicidio • "**You & Me**" di Serena Dandini (fotocopia); domande di comprensione (fotocopia) • **Intervista ad una psicologa** (fotocopia; domande (fotocopia)) • **"8 Frauen, 8 Geschichten, 8 Realitäten"** (video) • Una puntata a scelta di **"Amore criminale"**	11
VI MODULO: QUADRO STORICO-LETTERARIO Naturalismo e Verismo, Simbolismo ed Estetismo • **"Le spigolatrici"** di J.F.Millet (descrizione ed interpretazione, appunti) • **"L'angelo della vita"** di G.Segantini (descrizione ed interpretazione, appunti) • **La crisi dei valori e il Decadentismo** (fotocopia)	3

VII MODULO: RITRATTO D'AUTORE (GIOVANNI PASCOLI) • Biografia, pag. 380 • **"X agosto"**, pag. 383; analisi del testo (appunti) • **"Lavandare"**, pag.381; analisi del testo (appunti) • **"Temporale"**(fotocopia); analisi del testo (appunti) • Scheda conclusiva (appunti)	6
VIII MODULO: INCONTRO CON UN'OPERA (LA COSCIENZA DI ZENO) • Italo Svevo: https://www.youtube.com/watch?v=Gqq45H0lQzU biografia (video e domande) • **"Il fumo e le date"** (fotocopia); il carattere del personaggio e domande di comprensione (fotocopia) • **"La morte di mio padre",** pagg. 398-400 + esercizi 5 e 6 a pagina 401 • **La struttura della psiche secondo Freud** (fotocopia) • **"Un sogno di Zeno"** (fotocopia, interpretazione) • **"Una domanda di matrimonio"** (fotocopia) Domande di comprensione (fotocopia)	6
IX MODULO: RITRATTO D'AUTORE (LUIGI PIRANDELLO) • Biografia e opere (https://www.youtube.com/watch?v=Xnh0kB-x_Bs&t=9s), domande di comprensione (fotocopia) • **La poetica dell'umorismo** (fotocopia) • **"Il treno ha fischiato"** (fotocopia; cloze (riassunto, fotocopia); domande di comprensione e analisi del testo (appunti)	4
X MODULO: RITRATTO D'AUTORE (GIUSEPPE UNGARETTI) • Giuseppe Ungaretti, biografia https://www.youtube.com/watch?v=xGfQr60JY5c&t=1s):video, domande di comprensione (fotocopia) • **"Veglia"**(fotocopia); analisi del testo, interpretazione • **"Soldati"**(pagina 428); analisi del testo, interpretazione • **"San Martino del Carso"** (fotocopia); analisi e interpretazione	5
LETTURA INTEGRALE DEL ROMANZO „CERCANDO ALASKA" DI JOHN GREEN (trama, tematiche, giudizio personale	

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

9.5 FACH: ENGLISCH – PROF.HOFER BARBARA

9.5.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Die Klasse S 5A arbeitete insgesamt recht interessiert, wenn auch inhaltsbezogen. Die meisten Schülerinnen waren um fortschritt bemüht und arbeiteten eigenständig; auffallend ist das große Leistungsgefälle innerhalb des Klassenverbandes mit einigen sehr schwachen, aber auch sehr guten bzw. Ausgezeichneten Leistungen sowohl im mündlichen als auch schriftlichen Kompetenzbereich (siehe Bericht des Klassenrats).

9.5.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Verwendete (Ausgangs)Materialien und Unterrichtsmethoden:

Im Unterricht der 5. Klasse kam das Lehrbuch *New Surfing the World* (Dandini) zum Einsatz, sowie zusätzliche Artikel und Texte aus anderen Lehrbüchern, sowie diverse Fact-Sheets, Videos, Online-Aktivitäten. Die mündliche und schriftliche Sprachhandlungsfähigkeit stand in etwa gleichermaßen im Fokus. Dabei dienten Diskussionen und Schüler*innenreferate vornehmlich der Festigung der mündlichen Kompetenzen. Vereinzelt wurden Grammatikwiederholungen zur Vertiefung sprachlicher Strukturen eingebaut (tenses, passives, modals). Sprachfokussierende Übungen dienten der Erweiterung von Wortschatz und Sprachbewusstheit. Besonderes Augenmerk wurde auf eine elaborierte Sprachverwendung gelegt.

9.5.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

Abbildung Oscar Wilde; Abbildung Forrest Gump (Film)

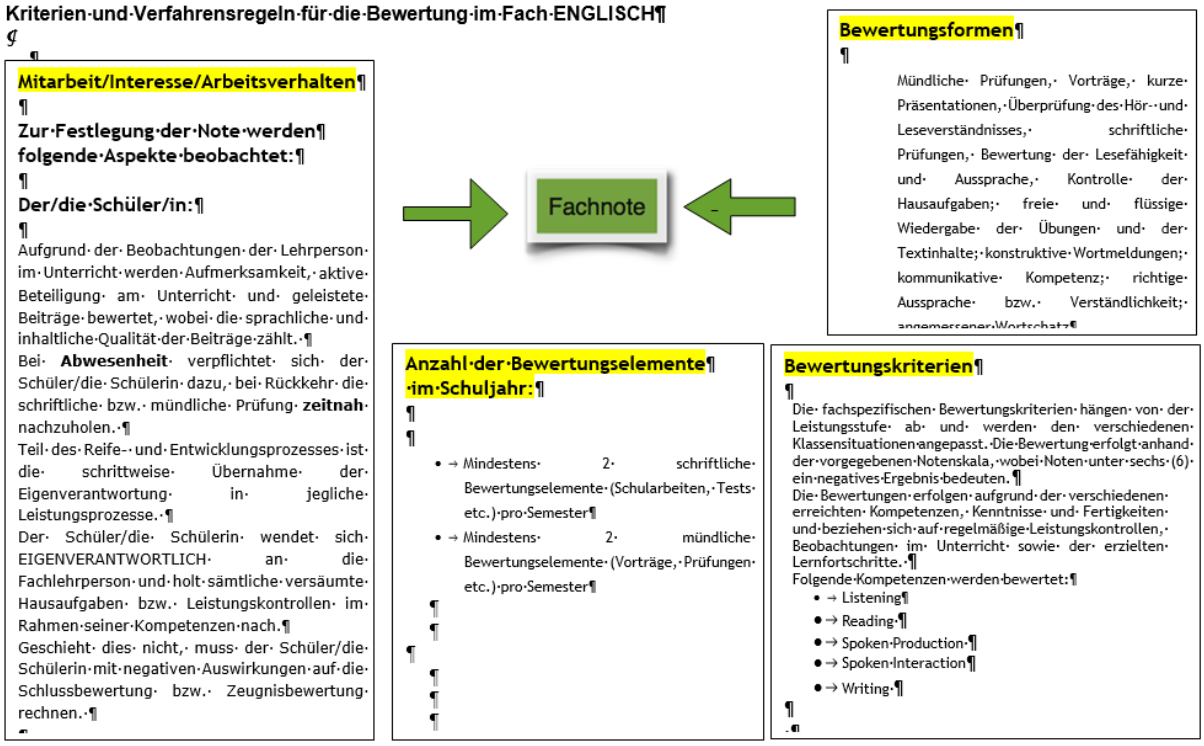
9.5.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Klassenarbeiten:	**2 pro Semester**
Mündliche Prüfungen:	**1 pro Semester**
Präsentation:	**1 pro Semester**
Hausarbeit/schriftlicher AA	**1 (unterschiedlichen Umfangs und Formats)**

9.5.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Bewertungskriterien/Anzahl der Leistungserhebungen:

Es galten die in der Fachgruppe gemeinsam erarbeiteten Bewertungskriterien. Pro Semester wurden 2 schriftliche Klassenarbeiten geschrieben wobei diese unterschiedlichen Formats waren und beispielsweise offene Fragen zu durchgenommenen Inhalten umfassten, oder aus dem Verfassen eines argumentativen Textes (Aufsatz) bestanden. Auch Hausarbeiten wurden (mit differenzierter Gewichtung) zur Leistungsbewertung herangezogen (Präsentationen von fachlichen Inhalten, usw.). Das Format wurde immer in Absprache mit den SchülerInnen gewählt. Ebenso wurden Termine für Testarbeiten stets gemeinsam mit den SchülerInnen festgelegt. Mündliche Leistungserhebungen umfassten Prüfungen, Referate, Impulsvorträge, wiederholt wohldurchdachte Wortmeldungen, usw. Auch hier wurden 2-3 Noten pro Semester gesammelt. Die SchülerInnen durften sich jederzeit prüfen lassen. Ebenso floss, wie in den gemeinsamen Bewertungskriterien erläutert, die Mitarbeit mit als Bewertungselement in die Endnote ein.



9.5.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
Grammar revision	2
Egonomics (photocopy)	3
Assisted dying; discussion, Online report & video	2
Women's rights; femicide (video and discussion)	1
The American System: The US Constitution; US government, The president and his role/powers, Congress, The supreme court, State governments, Political parties (photocopy)	6
The United States (geography) **Student presentations**, discussions: Different regions, different cultures The Northeast New York City Landscapes and urban skylines; US national parks American skyscrapers The Midwest The South; Slavery in the Southern states; North and South; Segregation The Southwest; Texas and Oklahoma The West; The Pacific Coast states; San Francisco Lands of Contrast: Alaska, Hawaii STUDENTS EACH PREPARE ONLY THEIR OWN PRESENTATION FOR THE FINAL EXAM	14
A panorama of American history (photocopy); The American Civil War and slavery; The Civil rights movement; US presidents (Forrest Gump); The Cold war period (p. 139); The Hippy movement (p. 170); Art and culture (photocopy)	10
Government and politics; the 2024 presidential elections; presidential candidates (Trump vs Harris): political rhetoric; election campaign narrative (worksheets)	10
South Africa (geography, history, politics; apartheid); workshop with Christine van Zyl	5
USA: North and South (p. 138); Black people in the USA; Segregation, Martin Luther King, Rosa Parks (worksheets)	5
The challenges of our time (p. 202-204)	2
Unhealthy society; Obesity as an increasingly acute problem in the US (208-9)	2
Australia (184-195), Canada (p. 176-83) , New Zealand (196-201), India (photocopy) (an overview); student presentations	5
The American Dream (p. 174)	1
Reading: Roald Dahl The Landlady (short story)	3
Discussion of topical issues – the news	4

Klassenlektüre: Dorian Grey (book and video; main topics, social and historical backdrop, Oscar Wilde: life and work); Victorian society and values Collegamento interdisciplinare italiano- tedesco-inglese: l'estetismo in Gabriele D'Annunzio e Oscar Wilde	10

9.6 FACH: LATEIN – PROF.UNTERPERTINGER BEATRIX

9.6.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Die Klasse S5A besteht aus 18 Schülerinnen. Die Lernenden sind freundlich, meistens höflich, im Unterricht manchmal zurückhaltend, öfters aufmerksam und interessiert. Viele arbeiten fleißig und gewissenhaft und bemühen sich, gute Leistungen zu erbringen. Mehrere zeigen, dass sie die Unterrichtsinhalte auch in größeren Zusammenhängen denken und in Bezug zu anderen Bereichen setzen können.
Das Leistungsniveau der Klasse reicht von ausgezeichnet bis knapp genügend.
Einige Lernende haben Schwierigkeiten beim Übersetzen lateinischer Originaltexte.
Zu Beginn der vierten Klasse erhielten die Schüler*innen zum ersten Mal Einblick in die Originallektüre. Die Grammatik wurde an geeigneten Textstellen wiederholt und das Übersetzen geübt.

9.6.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Im Unterricht wurden Originaltexte - die manchmal grammatikalisch angepasst wurden- übersetzt, interpretiert und diskutiert. Wir haben versucht, Bezüge zur heutigen Zeit oder zu anderen fächerübergreifenden Themen herzustellen. Die Übersetzungen erfolgten gemeinsam, in Einzel-, Gruppen- oder Partnerarbeit, die Diskussionen und Korrekturen erfolgten im Plenum.
Zu den Texten erledigten die Lernenden oft Arbeitsaufträge unterschiedlicher Art, in der Schule oder als Hausaufgabe, und stellten die Ergebnisse den anderen vor oder überprüften sie gemeinsam. Einige lateinische Originaltexte wurden von der Lehrperson mit deutscher Übersetzung angeboten. Der Schwerpunkt lag dann auf dem Inhalt der Texte und der Interpretation; die Verknüpfung mit einem größeren Kontext und mit aktuellen Themen spielten eine wichtige Rolle.
In der fünften Klasse wurden, dem Fachlehrplan der Schule entsprechend, wichtige grammatikalische Themen im Unterricht nur kurz und im Zusammenhang mit der Übersetzung von Originaltexten wiederholt.

9.6.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

Simulation des mündlichen Prüfungsgespräches (im Rahmen der Thementage)

9.6.4 LEISTUNGSERHEUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Tests:	**4**
Mündliche Prüfungen	**bei Bedarf, z.B. zum Aufholen von Lernrückständen**

9.6.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Das Fach Latein ist vor allem als schriftliches Fach zu verstehen, im Unterschied zu anderen Sprachfächern steht der mündliche Bereich (Hören und Verstehen, Sprechen) eher im Hintergrund. Daher kann auch die Bewertung vor allem von schriftlichen Überprüfungen ausgehen.
Pro Semester werden mindestens zwei schriftliche Leistungserhebungen durchgeführt. Zusätzlich können kurze Erhebungen (Kurztests), Referate und mündliche Prüfungen erfolgen. Dabei gelten folgende Kriterien:

- Wortschatz - Beherrschung des Basiswortschatzes - Bewältigung von lexikalischen Anforderungen (Techniken der Wortableitung, Sprachenvergleich) - selbständige Verwendung eines Wörterbuchs.

- Einsicht in Sprache - Erfassen und Analysieren von grammatischen Grundstrukturen auf morphologischer und syntaktischer Ebene - Erkennen und Bestimmen von charakteristischen Konstruktionen der lateinischen Sprache.
- Umgang mit Texten - Sprachliches, inhaltliches und stilistisches Erfassen und Erschließen von lateinischen Texten - Sprachlich angemessene und idiomatisch korrekte Übersetzung ins Deutsche - Interpretation und Deutung der Inhalte - Einbindung in den zeitgeschichtlichen Kontext.
- Antike Kultur - Einbindung antiker Inhalte in einen kulturhistorischen Kontext - Biographie der behandelten Autoren - Herstellen von Bezügen zur Gegenwart

9.6.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
Plinius der Jüngere: Leben und Werk, Vesuvausbruch (VI, 16) Seneca und der Stoizismus Artikel (P. Munzinger): Raubbau an der Natur *Quid ad nos? Naturkatastrophen und „schlafende" Vulkane heute; Gelassenheit als Antwort auf ungestüme Lebensphasen; Mensch und Natur: Folgen seines Wirkens*	10
Cicero: Leben und Werk; „Bellum iustum" – Gibt es den gerechten Krieg? Begriffe Angriffs-, Verteidigungs-, Präventiv-Krieg; ius in bello – ius ad bellum; „Kriegsrecht" heute; UNO-Konventionen zu diesem Thema Worte oder Waffen? *Quid ad nos? Gibt es den gerechten Krieg?*	5
Cicero: Leben und Werk; Inhalte aus „De oratore": Die Theorie der Redekunst; Macht und Bedeutung der Rhetorik. Was ein Redner trainieren muss. Beispiel einer Rede: „In Catilinam" 1 (Auszüge) *Quid ad nos? Zusammenwirken von Inhalt und Auftreten; Tipps für eine gute Rede*	5
Augustus: Biografie; Pax Augusta; Regierungsform - Prinzipat; „Taten" des Augustus; Kaiserkult und Selbstdarstellung; potestas oder auctoritas? *Quid ad nos? Demokratische versus autokratische Regierungsformen; Selbstdarstellung von Machthabern*	6
Vergil: Leben und Werk; Proömium Aeneis Aufbau der Aeneis und Vorbilder Maecenas, Augustus und die Aeneis „pius Aeneas"; fatum et vis superum Dido *Quid ad nos? Mäzene heute; "Auftragswerk"; „Kassandraruf", „Danaergeschenk"*	4
Die Frau in der Antike: Rechtsquellen (Einteilung des Rechts, Wer ist ein Sklave? Was dürfen Frauen? Der Pater familias – Quelle: Ulpianus) Rolle und Aufgaben der Frau in der Antike: Vergleich mit Griechinnen, Rollenverständnis, Tugenden der „idealen" Frau (Grabinschrift) Mächtige Frauen in der Antike: Agrippina Perseus und Medusa; Medusa heute *Quid ad nos? Gesellschaftlicher Wandel; Rechte von Frauen heute; Wahlrecht; Frauen und Macht*	10
Inscriptiones: Inschriften in der Antike (Konstantin-Bogen, Trajansäule, Münzen, Chronogramme, Grabinschriften), „moderne" Inschriften: Siegesdenkmal Bozen, Finanzgebäude; Aussage und Bedeutung, historische Einbettung Begriff der „Historisierung" *Quid ad nos? Propaganda, Manipulation in totalitären Systemen*	5
Ovid: Leben und Werk; Leben im Exil; Metamorphosen (Bsp.): Pygmalion ***Quid ad nos? Was es bedeutet, ins Exil zu gehen; „sich ein Bild von jemandem machen"; künstliche Lebewesen; Robotisierung*** **(*Dieses Thema ist zum Zeitpunkt der Programm-Abgabe noch ausständig.)**	5

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

9.7 FACH: MATHEMATIK – PROF.PEER ANNA KATHARINA

9.7.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Die Klasse weist insgesamt ein eher schwaches Leistungsniveau im Fach Mathematik auf. Insbesondere im Bereich des mathematischen Verständnisses sowie bei grundlegenden mathematischen Vorstellungen zeigen sich deutliche Defizite. Diese Schwierigkeiten lassen sich unter anderem auf eine hohe Fluktuation an Fachlehrpersonen zurückführen: Im Verlauf der fünfjährigen Oberschulzeit wurde die Klasse von insgesamt sieben unterschiedlichen Mathematiklehrpersonen unterrichtet. Diese häufigen Wechsel haben dazu geführt, dass die Schülerinnen zwar über einige schematische Rechenfertigkeiten verfügen, jedoch grundlegende mathematische Zusammenhänge häufig nicht erkennen und ihnen zentrale Grundvorstellungen fehlen.

Der Großteil der Klasse bewegt sich leistungsmäßig im unteren Mittelfeld. Einzelne Schülerinnen und Schüler zeigen ein sehr gutes mathematisches Verständnis und können Inhalte sicher und flexibel anwenden. Auf der anderen Seite gibt es einige wenige Schülerinnen, die die grundlegenden Lernziele nicht erreichen und auch bei elementaren Aufgaben Schwierigkeiten haben.

Das Interesse am Fach Mathematik ist in der Klasse insgesamt gering, was sich in einer eher passiven Unterrichtsbeteiligung niederschlägt. Die Motivation beschränkt sich meist auf die Vorbereitung auf Tests, für die sich viele Schülerinnen gewissenhaft vorbereiten. Bei komplexeren oder ungewohnten Aufgabenstellungen zeigt sich jedoch häufig eine mangelnde Fähigkeit zur eigenständigen Problemlösung.

9.7.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Die Klasse verwendete im Fach Mathematik den Taschenrechner und GeoGebra. Außerdem wurden die Bücher „Fermats letzter Satz“ und „Geheime Botschaften“ von Simon Singh auszugsweise gelesen, sowie verschiedene Podcasts gehört.
Während des Schuljahres wurde die Informationsbeschaffung im Internet geübt und auch die kritische Auseinandersetzung mit Quellen besprochen. Außerdem wurden verschiedene Methoden wie Gruppenarbeiten, Ich-Du-Wir, Expertenunterricht, Gruppenpuzzle u.ä. eingesetzt.

9.7.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

Mit der Klasse wurden Strategien für das mündliche Prüfungsgespräch anhand möglicher Impulsmaterialien besprochen und sie konnten im Rahmen von mündlichen Prüfungen diese selbstständig erproben. Außerdem wurden die Beispiele für den Invalsi-Test mit den Schüler*innen besprochen und sie konnten die weiteren Beispiele eigenständig üben.

9.7.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Schularbeiten:	**0**
Tests:	**4 oder 5**
Mündliche Prüfungen:	**variabel: keine, eine oder zwei**
Referate:	**0**
Lernprodukte:	**2**

9.7.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Kriterien und Verfahrensregeln für die Bewertung im Fach Mathematik

Bewertungskriterien

Die Schüler*innen:

- zeigen einen korrekten, logisch folgerichtigen Lösungsweg auf.
- wenden die Fachsprache korrekt an.
- geben theoretisches Wissen mit eigenen Worten wieder.
- nennen aussagekräftige Beispiele.
- erstellen geeignete Skizzen und interpretieren Graphiken korrekt.
- wenden bereits erworbene Kenntnisse an.
- verknüpfen Inhalte fachspezifisch und fächerübergreifend.
- erstellen für reale Probleme Modelle, die Annahmen dafür sind sinnvoll.
- erklären und validieren die Vorgehensweise und das erhaltene Ergebnis im Kontext.
- setzen digitale Medien und technische Hilfsmittel sinnvoll ein.
- nutzen fachspezifische Kompetenzen und Kenntnisse für gesellschaftskritische Argumentationen.

Fachnote

Mögliche Bewertungsformen

Klassenarbeiten, mündliche Prüfungen, Lernprodukte, Gruppenarbeit, Präsentationen, Hausaufgaben, Protokolle, Versuche, ...

Anzahl der Bewertungselemente im Schuljahr:

Mathematik, pro Semester:

mindestens zwei Bewertungselemente, davon mindestens eine Klassenarbeiten

Die Mitarbeit wird zum Auf- bzw. Abrunden der Fachnote im Zeugnis verwendet

Mitarbeit/Interesse/Arbeitsverhalten

Folgende Aspekte werden beobachtet und fließen in die Jahresbewertung ein:

Die Schüler*innen

- erscheinen mit allen notwendigen Materialien und Hausaufgaben.
- haben eine positive Arbeitshaltung
- sind in der Lage in der Gruppe produktiv zu arbeiten
- setzen sich regelmäßig mit den Inhalten auseinander
- lernen eigenverantwortlich
- gehen verantwortungsvoll mit Arbeitsgeräten um.

9.7.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
Steckbriefaufgaben und Wiederholung der Kurvendiskussion	8
Von der Änderungs- zur Bestandsfunktion: Information aus dem Graphen herauslesen und interpretieren. Anhand einer Änderungsfunktion den Bestand über Zerlegung in geometrische Flächen berechnen.	6
Integral: bestimmtes und unbestimmtes Integral: Definition, Unterschiede, Berechnung von bestimmten und unbestimmten Integralen.	7
Integral: Schnittflächen von verschiedenen Funktionen berechnen mit Hilfe der Nullstellen, Schnittpunkte und des bestimmten Integrals	8
Rotationskörper: Herleitung der Volumensformel, Berechnung von Mantel, Oberfläche, Bogenlänge und Volumen (Formelsammlung erlaubt)	5
Invalsi Übungen	2
Gini-Koeffizient und HDI: Definition, geschichtlicher Hintergrund, Berechnung, Vor- und Nachteile, sowie ein Vergleich der beiden Indizes	4
Kodiersysteme: Allgemeine Einführung kryptografischer Verfahren und Schlüsselübergabe. Geschichtliche Einordnung verschiedener Verfahren. Ver- und Entschlüsselung folgender Verfahren: Caesar, Vigenère, Enigma und Diffie-Hellman-Schlüsselaustausch	7
Permutationen und Kombinatorik: Ziehen mit und ohne Zurücklegen, mit und ohne Beachtung der Reihenfolge. (Ausgenommen Ziehen mit Zurücklegen, ohne Beachtung der Reihenfolge) Verbindung zu den drei Kodiersystemen (Caesar, Vigenère und Enigma).	3
German-Tank-Problem: Definition, mögliche Lösungen, geschichtlicher Hintergrund und Beispiele.	2
Frauen in der Mathematik	1
Glücksspiel in Südtirol	1

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

9.8 FACH: PHYSIK – PROF.GÖGELE ROLAND

9.8.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Die Klasse ist motiviert und arbeitet aktiv im Unterricht mit. Es herrscht ein gutes Arbeitsklima und die Schüler zeigen sich interessiert an den Inhalten. Arbeitsaufträge werden sorgfältig erledigt. Des Weiteren sind die meisten Schülerinnen offen für jegliche dem Unterricht betreffenden Tätigkeiten wie Übungen, Recherchen, Modellierungen usw.
Das Leistungsniveau ist gut, wobei einige Schülerinnen sehr gute bis ausgezeichnete Leistungen erbringen.

9.8.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Schülervortrag
Einzelarbeit
Partnerarbeit
Gruppenarbeit
Flipped Classroom
Referat
Lehrervortrag
Recherche
Arbeitsaufträge
Kooperatives Lernen
Selbstbestimmtes Lernen
Vorführversuch
Lernvideos

9.8.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

9.8.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Schularbeiten:	**4**
Referate:	**1**

9.8.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Pro Semester werden zwei schriftliche Leistungskontrollen (Klassenarbeiten) durchgeführt, wobei die Notenskala von vier (schwer ungenügend) bis zehn (ausgezeichnet) reicht.
Um ein positives Ergebnis(sechs) zu erzielen müssen die SchülerInnen einfache Aufgaben oder theoretische Inhalte reproduzieren. Um die Noten sieben und acht zu erzielen, müssen die SchülerInnen anspruchsvollere Standardaufgaben lösen. Um die Noten neun und zehn zu erzielen, müssen die SchülerInnen zusätzlich zur Lösung der Standardaufgaben ihr vernetztes Denken beweisen können (siehe Notenbeschreibung).
Zusätzliche Bewertungselemente bilden das selbständige Erarbeiten von physikalischen Inhalten (in Form von Referaten, Arbeitsaufträgen oder Gruppenarbeiten), das Ausarbeiten von Laborprotokollen, das Engagement im/um den Unterricht und auf Wunsch mündlichen Prüfungen.
Dabei haben schriftliche (Klassenarbeiten) und mündliche Leistungskontrollen die Gewichtung 100%, alle anderen Noten, die Gewichtung 50%. Änderungen in dieser Praxis werden dem Schüler vor der Leistungskontrolle mitgeteilt.

9.8.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

(Bitte auf fächerübergreifende Inhalte hinweisen)	St.*
Elektrische Felder	
elektrische Ladung	3
Kraftwirkung zwischen Ladungen	2
elektrische Feldstärke	2
elektrische Stromstärke	1
elektrische Spannung / Kondensator	1
Stromkreis	
elektrischer Stromkreis	2
der Gleichstromkreis	2
elektrischer Widerstand	1
spezifischer Widerstand	1
elektrische Energie	1
elektrische Leistung	1
Gesetze im Gleichstromkreis	3
Elektrische Leitungsvorgänge	
elektrische Leitung in Metallen	1
elektrische Leitung in Flüssigkeiten	1
elektrische Leitung in Gasen	1
elektrische Leitung im Vakuum	1
Magnetische Felder	
Magnetismus / Magnetisieren / Erdmagnetismus	**2**
Magnetische Felder	2
Stromdurchflossene Leiter/Spule	2
Lorentzkraft/Induktion	2
Der Wechselstromkreis	**1**
der Transformator	1
Atom und Kernphysik	
Atommodelle von der Antike bis Heute (Griechen, Dalton, Rutherford, Bohr)	1
Aufbau von Atomen	1
Kernumwandlungen und Radioaktivität	3
Kernphysikalische Anwendungen	2

Physik des 20. Jahrhunderts	
Quantenphysik	1
Welle-Teilchen-Dualismus	1
Photoeffekt	1
Kopenhagener Deutung	1
Relativitätstheorie	
Räume mit mehr als 3 Dimensionen	1
Spezielle Relativitätstheorie	1
Gravitation vs. Gekrümmte Räume - Allgemeine Relativitätstheorie	1

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

9.9 FACH: NATURWISSENSCHAFTEN – PROF.PLANK ALFRED

9.9.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Die Klasse S 5 A ist allgemein eine fleißige, sehr angenehme Gruppe von Mädchen. Die Klassengemeinschaft ist sehr harmonisch und das Verhalten ist korrekt und respektvoll.
Die Aufmerksamkeit und Mitarbeit sind sehr gut, während die Eigeninitiative und das aktive Mitwirken eher schwach ausgeprägt sind. Die Haltung ist bis auf einzelne Schülerinnen abwartend und eher passiv. Arbeitsaufträge werden sehr genau wahrgenommen und durchgeführt. Die Leistungen sind sehr unterschiedlich; während einige Schülerinnen sehr gute bis ausgezeichnete Erfolge erzielen, haben andere bereits große Schwierigkeiten im Umgang mit der Unterrichtssprache. Der Fachwortschatz wird sehr unterschiedlich beherrscht und angewandt. Es bereitet einigen ziemliche Schwierigkeiten das Wissen auf neue Bereiche zu übertragen; mit komplexen Arbeitsaufträgen sind sie leicht überfordert. Entsprechend fallen die Leistungen ab.
Die mangelnde Präsenz im Unterricht, bzw. die Abwesenheiten, sind bei manchen Schülerinnen unverhältnismäßig häufig.

9.9.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Als erstrangiges Lehrmittel fungierte das Biologiebuch „bio@school 8.“
Einen großen Anteil nehmen die Präsentation und die Arbeit mit Unterlagen und Videos aus Internet ein, sowie persönlichen Unterlagen.
Die Methodik der Erarbeitung und Vermittlung der Inhalte erfolgte sowohl durch direkte Präsentationen, Mitschriften und ebenso durch Gruppenreferate, Individualarbeiten und Diskussionen. Vielfach wurden geeignete Videos zum Einstieg und besseren Aufnahme von Inhalten und Zusammenhängen herangezogen und kontextuell durchgearbeitet. Ein großer Bereich an allgemeinen Themen z.B. Mikroplastik, Globale Erwärmung, Wasserversorgung, KI-Zukunft, PNRR Aufbauplan, Wetterextreme, um nur einige zu nennen, konnte durch Gruppenarbeiten abgedeckt und erarbeitet werden. Durch Partnerarbeiten, sowie Individualarbeiten wurde das selbständige Erarbeiten und die gezielte Recherche gefördert und forciert. Eigenverantwortung, Ethik und Sozialverhalten wurden als übergeordnete Ziele mitgefördert und verstärkt.

9.9.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

Gegebenenfalls etwa Mitte Mai.

9.9.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Schularbeiten:	**/**
Tests:	**4**
Mündliche Prüfungen:	**3**
Referate::	**3**

9.9.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Die Kriterien und Verfahrensregeln wurden für die Bewertung in der Fachgruppe im Fach Biologie/Chemie festgelegt:

Bewertungskriterien

- Beherrschung der Fachinhalte
- Theoretisches Wissen mit eigenen Worten wiedergeben
- Geeignete Skizzen erstellen
- Grafiken korrekt interpretieren
- Fachsprache in Wort und Schrift korrekt anwenden
- Kenntnisse anwenden und miteinander verknüpfen
- Erworbene Kenntnisse kritisch argumentieren und persönliche Standpunkte darlegen
- Versuche unter Anleitung selbständig durchführen, auswerten und interpretieren

Bewertungsformen:

- Schriftliche und mündliche Überprüfungen
- Formative und summative Überprüfungen
- Protokolle
- Referate
- Präsentationen
- Gruppenarbeiten
- Diskussionen
- Verschiedene Lernprodukte

9.9.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
Anorganische Chemie: Chemische Reaktionen, chemische Bindungen, Reaktionsgleichungen, Säuren und Laugen, Salze	4
Gruppenarbeiten zu: Globale Erwärmung, Wasserversorgung, KI-Zukunft, Mikroplastik, PNRR Aufbauplan, Nachhaltige Entwicklung, Wetterextreme-Klima, Welternährung	10
Humangenetik: DNA Aufbau, Chromosomen, Karyogramm, Zytokinese, Mitose, Meiose, DNA-Replikation	8
Vererbungslehre: Mendelschen Gesetze, Blutgruppen, genetische Variabilität Genmutationen, Mutationsformen	4
Proteinsynthese: Transkription, mRNA, tRNA, Translation, Genetischer Code, Code-Sonne	6
Gentechnologie: PCR Methode, Klonierung, CRISPR CAS 9, DNA-Sequenzierung, Forensik, Genetischer Fingerabdruck, Rote und Grüne Gentechnologie, Transgene Tiere und Pflanzen), BtMais, Golden Rice, Deklarierung GVO	15
Org. Chemie, Proteine: Proteinaufbau und Strukturebenen, Bindungsformen, Einteilung der Proteinarten, Hämoglobin, Sichelzellanämie, Proteinverdauungsschritte (Gruppenarbeiten) Verdauungsenzyme	12
Weitere Organische Makromoleküle: Kohlenhydrate, Glykosidische Bindung, Stärke, Zellulose, Verdauung, Fette, Fettsäuren	5
Überblick Photosynthese, Citratcyklus, Zellatmung, ATP	4
Klimaschutz, Globale Erwärmung,	3

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

9.10 FACH: HUMANWISSENSCHAFTEN – PROF.MULSER ULRIKE

9.10.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Die Klasse wurde von der Fachlehrperson im letzten Schuljahr 2023/2024 übernommen und ist eine reine Mädchenklasse mit unterschiedlichem Leistungsniveau. Der Großteil liegt jedoch auf einem zufriedenstellendem bis gutem Niveau mit einigen wenigen „Abweichungen“ nach unten wie nach oben. Die Mitarbeit im Fach Humanwissenschaften gestaltet sich unterschiedlich, einige Schülerinnen beteiligen sich regelmäßig aktiv am Unterricht, andere wiederum sind recht passiv, aber doch aufmerksam. Arbeitsaufträge werden problemlos angenommen und ausgeführt, die Zusammenarbeit unter den Schülerinnen klappt gut, sowohl bei Paar- wie bei Gruppenarbeiten. Der Lehrperson gegenüber verhalten sie sich freundlich und aufgeschlossen. Das Unterrichtsklima ist sehr gut.

9.10.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Der Fokus lag darauf, dass die SchülerInnen schon im Unterricht den Inhalt so gut wie möglich memorieren sollten durch Verwendung unterschiedlicher Unterrichtsmethoden und Lehrmittel. Die Einführung eines Themas erfolgte meist durch Fragestellungen und Übungen, um das Interesse zu wecken, eine gemeinsame Diskussion zur Problematik, später „Aufklärung“ zur aktuellen wissenschaftlichen Perspektive dazu in Form eines Vortrages/Powerpoint der Lehrperson (Frontalunterricht), mit Einspielen von passenden Videos (in Qualität und Länge), Artikeln aus den Medien (Zeitschriften, online), um die Aktualität der Thematik zu unterstreichen. Abschliessend wurde durch Tests (mit oder ohne Bewertung) das Wissen abgefragt und später immer wieder in die neu dazukommenden Themen eingebaut und auch fächerübergreifend reflektiert (problembasiertes Lernen).
Einige Lerninhalte mussten die SchülerInnen auch selbständig erarbeiten (forschendes Lernen), durch Präsentationen (Plakat oder PowerPoint), die dann in der Gruppe diskutiert und evt. korrigiert und/oder ergänzt wurden. Auch Arbeitsaufträge, die selbständig erledigt werden mussten, wurden anschliessend immer in der Klasse besprochen und das Thema kritisch hinterfragt.
Tätigkeiten ausserhalb des regulären Unterrichtes (Podiumsdiskussion an der Schule, Theater, Vorlesungen/Lectures, Lehrausgänge) wurden angeboten, die fachspezifische, fächerübergreifende wie gesellschaftspolitisch relevante Themen behandelten, von Fachleuten vorgetragen - die auch zu zwei Bewertungen in Gesellschaftlicher Bildung herangezogen wurden.
Es gibt für die fünfte Klasse kein Schulbuch. Textmaterialien wurden in Form von Kopien analog wie digital (auf „Classroom“) von der Lehrperson zur Verfügung gestellt - ebenso wurden die visuellen Materialien neben der Verwendung im Unterricht, online (auf „Classroom“) zur Wiederholung bereitgestellt.

9.10.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

Die Thementage der fünften Klasse mit den unterschiedlichen Schwerpunkten sind aus dem Klassenbericht ersichtlich. Am 14.05.2025 fand die Simulation der zweiten schriftlichen Prüfung in Humanwissenschaften statt.

9.10.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Schularbeiten:	**2**
Tests:	**1**
Mündliche Prüfungen:	**/**
Referate:	**2**
Übungen:	**3 + 2 (gesellschaftliche Bildung)**
Mitarbeit:	**2**

9.10.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Die Kriterien und Verfahrensregeln für die Bewertung im Fach Human- und Sozialwissenschaften 2024/2025 sind von der Fachgruppe laut Rahmenrichtlinien und Curricula erstellt und aus der Anlage ersichtlich. Die Bewertungskriterien wurden den SchülerInnen am Beginn des Jahres mitgeteilt.
Bei Referaten/Präsentationen erfolgte die Bewertung anhand unterschiedlicher Kriterien (wie z.B. Inhalt, Ausdruck, Form, Fachsprache, Vollständigkeit…), die kommuniziert und nachvollziehbar gestaltet wurden. Tests wurden nach Punktesystem je Frage bewertet. Schriftliche Arbeiten (Klassenarbeiten, Übungen) wurden mit 100%- bzw. 30%iger Gewichtung nach Inhalt, Form und Verwendung der Fachsprache bzw. laut Bewertungsraster der zweiten schriftlichen Prüfung der staatlichen Abschlussprüfung (Humanwissenschaften) bewertet. Fokus lag bei allen Bewertungen auf dem Inhalt.
Eine Mitarbeitsnote wurde zweimal im Jahr vergeben - ausschlaggebend hierfür war die rege Beteiligung am Unterricht (Diskussionsbeiträge, kritisches Hinterfragen, aktives Arbeiten - sowohl eigenständig als auch in der Gruppe, termingerechte und vollständige Abgabe von Arbeitsaufträgen, aufmerksames Zuhören - bei Vorträgen der Lehrperson oder Mitschülerinnen sowie bei allen anderen Unterrichtsangeboten).

Kriterien und Verfahrensregeln für die Bewertung im Fach
HUMAN- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN 2024/2025

Mitarbeit/Interesse/Arbeitsverhalten

Zur Festlegung der Note werden folgende Aspekte beobachtet:

Der/Die Schüler*in:
- erscheint mit allen notwendigen Materialien
- erledigt Hausarbeiten
- kann auf spontane Fragen inhaltlich antworten
- beteiligt sich produktiv am Klassengespräch
- stellt themenbezogene Fragen
- befolgt die Anweisungen der Lehrperson
- ist in der Lage in der Gruppe produktiv zu arbeiten

Dabei werden auch die Leistungsfortschritte des ganzen Schuljahres mitberücksichtigt.

Dies zielt darauf ab, die Ganzheit der Schüler*innenpersönlichkeit zu erfassen.

Die **Mitarbeit** fließt in die kompetenzbezogene Fachnote ein (Möglichkeit einer Mitarbeitsnote).

Fachnote

Anzahl der Bewertungselemente im Schuljahr:

Folgende Bewertungsformen sind für die Fachgruppe verbindlich:

I Semester:
Mindestens 1 schriftliches und 1 mündliches Überprüfungselement

II Semester:
Mindestens 1 schriftliches und 1 mündliches Überprüfungselement

Mögliche Bewertungsformen

Schriftliche und mündliche Überprüfungen:
- Textproduktion (Fachaufsatz, Fragen bzw. Aufgabenstellungen)
- Referate/Präsentationen (Rollenspiel)
- Tests (Kurztests)
- Gruppenarbeiten (Projektarbeit)
- mündliche Prüfungsgespräche
- Diskussionen
- Bearbeitung einer Problemstellung
- Protokoll
- statistische Auswertung und Interpretation gesammelter Daten
- Hausarbeiten
- alternative Lernprodukte

Gruppenarbeiten, Vorträge, Hausarbeiten und/oder alternative Lernprodukte können geringer gewichtet werden, als Klassenarbeiten.

Bewertungskriterien

Der/Die Schüler*in:
- beweist Kenntnisse der Fachinhalte, wendet die Fachmethoden angemessen an und erfasst Zusammenhänge
- ist in der Lage, Kenntnisse anzuwenden und miteinander zu verknüpfen
- erklärt verständlich, analysiert, argumentiert kritisch, legt persönliche Standpunkte dar und wendet erworbene Lerninhalte zielführend an
- drückt sich sprachlich korrekt aus und verwendet einen angemessenen Wortschatz, auch in Bezug auf die Fachsprache

9.10.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	Std.
Globalisierung I • Begriff, Hyperglobalisierung, Global cities & players, Freihandel/Protektionismus, Gewinner&Verlierer, Chancen und Risiken • Dimensionen der Globalisierung: Wirtschaft (Ökonomie/Finanz), Politik, Umwelt/Ökologie (Nachhaltigkeit), Kommunikation, Kultur	28
Organisationspsychologie und -soziologie • Begriff, Gegenstand, Aspekte • Übungen zu Herausforderungen, Motivation, Kommunikations- und Entscheidungsstrukturen, auch im Hinblick auf Erfahrungen aus dem 14tägigem Betriebspraktikum	6
Globalisierung II - Soziologischer Blick auf die Globalisierung • Ulrich Beck - (Welt)Risikogesellschaft • Gruppenarbeiten mit Präsentationen: Wallerstein/Weltsystemtheorie, Held/Kosmopolitische Demokratie, Sassen/Global City, Ritzer/McDonaldisierung, De Sousa Santo/Kognitive Gerechtigkeit, Appadurai/scapes-Perspektiven, Robertson/Glokalisierung, Castells/Netzwerkgesellschaft, Giddens/Nachhaltigkeit ein Hinterkopfthema; • Zygmunt Bauman - Flüssige Moderne oder „Liquid Modernity“ & Leben als Konsum: „ich shoppe, also bin ich…“	17
Medien und Demokratie • Bedeutung der (sozialen) Medien im gesellschaftlichen Wandel - Digitalisierung • Gefahren: Fake News, Hate Speech, Cyber Mobbing, politischer Extremismus • **Medienbildung und -erziehung:** Medienführerschein, Medienkompetenz nach Dieter Baacke (Medienkunde, -kritik, -nutzung, -gestaltung) 16/01/25 Podiumsdiskussion „Medien und Demokratie“	30
Migration • Definition, Ursachen, Folgen und Herausforderungen von Migration • Flüchtlingsproblematik - Feind- und Rollenbilder, Migranten vs. Flüchtlinge • EURAC Migrationsreport Südtirol 2020 • Definition & Analyse **Lebens- und Sozialraum** (Marienthalstudie: Methodenvielfalt) 18/02/25 EURAC “Das Märchen von der Welt ohne Migration“	15
Multikulturalität, Integration und Inklusion • Definitionen, Kulturelle Identität(en) - Diversität, • Anthropologische Theorien: Wiederholung vom Vorjahr (Kulturbegriff, Menschenbild, Vertreter: Tyler, Boas, Lèvi-Strauss, Malinowski, Geertz, M. Mead) • **Sozial-, Heil- und Sonderpädagogik**: Behinderung/Beeinträchtigung: Definition, Arten, Ursachen, Sozialeinrichtungen in Südtirol; Merkmale, Funktionen und Aufgaben der pädagogischen Einrichtungen; • **Menschenrechte**: Geschichte, 30 Artikel: Recht auf Asyl, nicht diskriminiert zu werden 11/03/25 EURAC Gender - Sprache und Sorge April 2025 aktive Teilnahme am schulinternen Projekt „Let’s play together“	10

Bürger und Institutionen • Bürger und Macht: Strukturen, Dynamiken, Konfliktsituationen • Staat und Bürger: Formen der Beteiligung/Teilhabe • **Wohlfahrtsstaat** (soziale Absicherung) • **Dritter Sektor** (Sozial-sanitärer Dienstleistungssektor, Non-profit-Organisationen) - Beispiele 23/01/25 Theaterstück „Corpus Delicti“ - Gesundheitswahn, Körperoptimierung, Werteverfall, staatliche Fürsorge* oder totalitäres System? (mit Philosophie) 21/03/25 Großtagung Unternehmerverband „Industrie&Schule - Gemeinsam Zukunft gestalten“ - Dekarbonisierung, Demographie, Digitalisierung	15
Pädagogik: • Wiederholung Grundlagen, geschichtlicher Überblick • Begriffsdifferenzierung Erziehung und Bildung, • Recht auf Bildung: Geschichte der Schule, italienisches Schulsystem (Giovanni Gentile) - Südtirol • „aufgeklärte“ Pädagogik/Vorreiter: Comenius, Rousseau, Pestalozzi, Fröbel • Reformpädagogik: Definition, Geschichte, Ziele, verschiedene Vertreter: - Italien: - Montessori - Don Lorenzo Milani (Schule von Barbiana), - Loris Malaguzzi (Reggio-Pädagogik) - weltweit: - Ellen Key - Jahrhundert des Kindes - Georg Kerschensteiner - Berufsschule, Arbeitsschule - Rudolf Steiner - Waldorfschule - John Dewey - learning by doing, Demokratie und Erziehung - Helen Parkhurst - Daltonplan - Alexander S. Neill - Summerhill: selbstregulative demokratische Erziehung - Anton Semjonowitsch Makarenko - „der Kollektiverzieher“ - Janusz Korczak - Heimerziehung - Peter Petersen - Jena-Plan - Édouard Claparède - Funktionale Erziehung - Rabindranath Tagore - ganzheitliche Entwicklung des Schülers - Célestin & Elise Freinet - Education Nouvelle - Paulo Freire - befreiende Pädagogik, Bewusstseinsbildung - Lew Wygotski - Zone proximaler Entwicklung - Jerome Bruner - Interaktionismus, kognitive Lerntheorie • Pisa- und Hattie-Studie • Verschiedene europäische Schulsysteme	27

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

9.11 FACH: KUNSTGESCHICHTE – PROF.COSTANZIA DI COSTIGLIOLE MASSIMILIANO

9.11.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Es handelt sich um eine sehr angenehme und freundliche Klasse. Das Arbeitsklima fußt auf gemeinsamen Respekt und das Ziel der visuellen Begabung, wie auch der kulturellen Erweiterung eines Jeden, wird wöchentlich angestrebt und ernst genommen. Die intensive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten der 3. und 4. Klasse haben der heurigen Maturaklasse viel gebracht. Das Maturaprogramm wurde somit reibungslos behandelt und zeigt eine große Anzahl fächerübergreifender Aspekte auf.

9.11.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Kunstgeschichte ist kein isoliertes Fach. Jede Auseinandersetzung mit Kunstwerken erfordert auch eine Auseinandersetzung mit religiösen Bewegungen, mit philosophischen Strömungen, mit politisch-historischen Zusammenhängen. Ein solcher „weltanschaulicher“ Kontext hilft dem Schüler, das Kunstwerk einzuordnen und von seinen Intentionen her besser zu verstehen. Querverbindungen zu anderen geisteswissenschaftlichen oder sprachlichen Fächern wie Geschichte, Deutsch, Englisch, Religion etc., dienen dem Verständnis des Gegenstandes dabei mehr als reine, ästhetische Schau. Fächerübergreifendes Arbeiten wird dabei in jeder Klasse angestrebt.

Dabei dürfen allerdings auch nicht die Längsverbindungen, d.h. die Eigengesetzlichkeit der Kunstgeschichte (Stilwandel, sich wandelnde Themenkreise) außer Acht gelassen werden, so dass im Verlauf des Schuljahres auch immer wieder gezielt auf bereits behandelten Stoff zurückgegriffen werden sollte, nötigenfalls auch auf Stoff der vorangegangenen Klasse.

Darüber hinaus soll der Schüler sich insbesondere in das auch terminologisch korrekte, sprachliche Erfassen des Kunstwerks und des eigenen Sehens einüben und dabei von der bloßen Beschreibungsebene bis zur selbständigen Darlegung tiefer Inhalte gelangen. Ziel ist dabei neben der bloßen Wissensvermittlung und der Vermittlung von Sehfertigkeiten sowie der Einordnung, und Gegenstandsanalyse und Wertung ein selbstreflexiver Umgang mit den ihm jeweils vorliegenden Kunstwerken und Kunstepochen.

In allen Klassen soll gelegentlich auch Probleme des Kunstbetriebs besprochen werden (Geldwert, Rückgabe von Kunstwerken, Original und Fälschung, Galerien und Museumswesen).

Der Stoff wird in der Regel vom Lehrer vorgetragen, gelegentlich auch vom Schüler in Form von Kurzreferaten oder Gruppenreferaten. Nach Möglichkeit sollen auch Exkursionen zu den Originalen stattfinden.

Die Lernzielkontrolle dient unter anderem der Selbsteinschätzung der Schüler. Die Leistungsbewertung stützt sich auf mündliche Prüfungen und schriftliche Tests (Zettelarbeiten) und die vereinbarten Referate. Auch die Mitarbeit wird in die Gesamtnote einbezogen.

Als Lehrmittel dient in der Klasse vorwiegend der jeweilige Band von H., Kammerlohr „Epochen der Kunst“
Selbstverständlich werden auch Monographien hinzugezogen, Filme.

9.11.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL (ANLAGE)

9.11.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Schularbeiten:	**3**
Tests:	/
Mündliche Prüfungen:	**nach Bedarf**
Referate:	**1**

9.11.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Bewertungsform	Zu bewertende Kompetenzdimensionen
Überprüfung (schriftlich), Darstellung eines Sachverhalts, offenen Fragen (schriftlich und mündlich)	Sinnerfassend lesen, aktiv zuhören, Wissens darlegen, Sachverhalte und Zusammenhänge verstehen, selbständig erkennen und darlegen, auf Neues anwenden, argumentieren, interpretieren
Textproduktion (schriftlich)	Stilmerkmale kennen und anwenden, Kreativität entwickeln, Normen kennen und anwenden
Präsentationen/Referat (schriftlich und mündlich)	Klar formulieren, vortragen und kommunizieren das Wesentliche erkennen, reflektieren, interpretieren, Hypothesen bilden, Interaktive Gespräche führen, argumentieren
Bearbeitung einer Problemstellung (schriftlich, mündlich, praktisch)	Zusammenhänge verstehen, Lösungswege finden und dokumentieren, Ergebnisse überprüfen, Daten und Stoffe… analysieren, Abläufe beschreiben
Protokoll (schriftlich)	Abläufe verstehen, reflektieren, sich auf das Wesentliche beschränken, Ergebnisse und Abläufe dokumentieren
Projektarbeit (schriftlich) Gruppenarbeit (schriftlich und mündlich)	Mögliche Fragestellungen entfalten, Arbeitsthema richtig einteilen, das Wesentliche erkennen, theoretischem Wissen anwenden, Querverbindungen erkennen und umsetzen, , Arbeitsprozesse zeitlich und inhaltlich strukturieren, klar formulieren, vortragen und kommunizieren
Diskussion (mündlich)	Aktiv zuhören und reagieren, eigene Standpunkte und Gedanken darlegen, andere Standpunkte beurteilen

Kriterien und Verfahrensregeln für die Bewertung im Fach Kunstgeschichte (Sozialwissenschaftliches Gymnasium)

Mitarbeit/Interesse/Arbeitsverhalten.

Zur Festlegung der Note werden folgende Aspekte beobachtet:

Der/die Schüler/in:

- erscheint pünktlich und mit allen notwendigen Materialien (Hausaufgaben...)
- verfolgt den Unterricht aufmerksam
- kann auf spontane Fragen antworten
- beteiligt sich am Klassengespräch
- stellt themenbezogene Fragen
- befolgt die Anweisungen der Lehrperson
- ist in der Lage in der Gruppe produktiv zu arbeiten

Dabei werden auch die Leistungsfortschritte des ganzen Schuljahres mit berücksichtigt, Dies zielt darauf ab, die Ganzheit der Schülerpersönlichkeit zu erfassen.

Die Mitarbeitsnote wird beim Auf- bzw. Abrunden der Schlussnote berücksichtigt.

Folgende Bewertungsformen sind für die Fachgruppe verbindlich:

1. Semester:
Mindestens zwei schriftliche Überprüfungen

2. Semester
Mindestens zwei schriftliche Überprüfungen

Bewertungsformen

Schriftliche und mündliche Überprüfungen
Referate
Präsentationen
Gruppenarbeiten
Diskussionen
Bearbeitung einer Problemstellung
Hausaufgaben

Einige Bewertungsformen können sowohl schriftlich also auch mündlich oder praktisch sein.

9.11.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
Karl der Große (Aachen-Pfalzkapelle, Westwerk Ursprung der Grundrisserweiterung im Mittelealter)	2
Romanik (Massenbau) und Gotik (Skelettbau) im Vergleich, Einzelformen und Beleuchtung des Innenraums, Investiturstreit, Ordensgründungen, Beispiele Romanik: Dom zu Speyr, Dom von Worms. Gotik: Kathedrale von Amiens, Glasmalerei.	2
Frührenaissance: Hauptmerkmale (Porta del Paradiso von Lorenzo Ghiberti) Hochrenaissance: Hauptmerkmale (Schule von Athen von Raffaello) Manierismus: Hauptmerkmale (Biblioteca Laurenziana von Michelangelo)	4
Barock: Hauptmerkmale: Die Verzückung der heiligen Theresa von Avila von G. L. Bernini, San Carlo alle quattro fontane von F. Borromini	2
Romantik: Hauptmerkmale: Mönch am Meer von Caspar David Friedrich, Fisherman at the sea von William Turner	2
Impressionismus: Hauptmerkmale: Weizenfeld mit Zypressen von Vincent van Gogh	2
Expressionismus: Hauptmerkmale: Die kleinen gelben Pferde von Franz Marc Kubismus: Guernica von Pablo Picasso	2
Futurismus: Hauptmerkmale: Die Straße dringt ins Haus von Umberto Boccioni	2
Kunst im faschistischen Italien: Hauptmerkmale: Das Siegesdenkmal von Marcello Piacentini in Bozen Kunst im Nationalsozialismus: Deutsche Erde von Werner Peiner	2
Surrealismus: Hauptmerkmale: Die Beständigkeit der Erinnerung und die Weiche Konstruktion mit gekochten Bohnen von Salvador Dalí	2
Aktionskunst: Minimaler Lebensraum von Wolfgang Flatz, intellektuelle Verbindungen zu Arthur Schopenhauer „Die Stachelschweine“, Margarete Schütte-Lihotzky „Die Frankfurter Küche“, Le Corbusier „Unité d`habitation“, Khalil Gibran „Der Prophet“	4
Aktionskunst: Hauptmerkmale: Hermann Nitsch, „Das Rudel“ und „Das Rosenbild“ von Joseph Beuys, Jackson Pollock (Lyrisch-gestische Abstraktion) „Nummer 32“	2
Pop-Art: Hauptmerkmale: Andy Wahrhol (Siebdrucke), Kitsch (Übersicht und Unterscheidungen)	3
Graffiti-Kunst: Hauptmerkmale: Berliner Mauer (Beispiele) und Banksy „Das Mädchen mit dem Luftballon“ und „Migrant Child“ in Venedig	3

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

9.12 FACH: BEWEGUNG UND SPORT – PROF.EBNER MONIKA

9.12.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Die Klasse besteht aus 18 Schülerinnen. Die Hälfte der Schülerinnen begleite ich seit dem 1. Schuljahr die andere Hälfte seit der 3. Klasse. Die Klasse ist sehr freundlich und aufgeschlossen. Die Klasse ist in 2 Gruppen aufgeteilt, die sich nicht besonders gerne vermischen. Die Schülerinnen gehen zwar respektvoll miteinander um und können auch gemeinsam arbeiten, aber sie suchen sich nicht (stehen am Anfang der Stunde in zwei verschiedenen Ecken). In der Klasse gibt es viele sehr gute Schülerinnen, die Einsatz zeigen und einige sehr schwache Schülerinnen. Diese arbeiten nicht aktiv mit, außer man ist ständig dahinter und diese versuchen sich irgendwie zu verstecken. Zwei Schülerinnen sind leistungsmäßig sehr, sehr schwach und haben im Laufe der 5 Jahre auch wenig Interesse am Fach selbst oder den verschiedenen Lerninhalten gezeigt. Die Abwesenheiten halten sich in Grenzen. Bei einigen wenigen Schülerinnen fällt es auf, dass sie doch häufiger fehlen.

9.12.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Lerninhalte wurden durch Erklärungen und praktischer Umsetzung vermittelt. Zur Veranschaulichung dienten Arbeitskarteien, auch die digitale Tafel wurde zu Erklärungen herangezogen. Spielzüge, Aufstellungen und Punkte wurden auf der Tafel, welche sich in der Halle befindet, vermerkt.

9.12.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

Das Fach Bewegung und Sport ist nicht Teil der Maturakommission und wird deshalb bei der Simulation nicht berücksichtigt werden.
Dennoch hat sich das Fach an den Thementage beteiligt.

9.12.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Schularbeiten:	**/**
Tests (praktisch):	**6**
Mündliche Prüfungen:	**einzelne Schülerin (bei Befreiung vom Sportunterricht**
Mitarbeitsnote:	**1 pro Semester**

9.12.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Für die Bewertung werden die Kriterien der Fachgruppe herangezogen.
Die Bewertung beinhaltet nicht nur die fachlichen Kompetenzen, die mit praktischen Tests überprüft werden, sondern auch soziale Kompetenzen, Einsatz und aktive Mitarbeit fließen in die Endnote mit ein.

Kriterien und Verfahrensregeln für die Bewertung im Fach Bewegung und Sport (Schuljahr 2022/2023)

Mitarbeit/Interesse/Arbeitsverhalten

Zur Festlegung der Note werden folgende Aspekte beobachtet:

Der/die Schüler/in:

- nimmt aktiv und regelmäßig am Turnunterricht teil
- erscheint pünktlich in angemessener Turnkleidung
- verfolgt den Unterricht aufmerksam
- kann sich an Regeln halten
- zeigt Teamgeist
- verhält sich Mitspielern und Gegnern gegenüber fair
- verhält sich leistungsschwächeren Mitschülern gegenüber hilfsbereit und tolerant
- ist in der Lage in der Gruppe kreativ und zielführend zu arbeiten
- stellt themenbezogene Fragen
- befolgt die Anweisungen der Lehrperson
- behält die Übersicht in komplexen Spielsituationen
- kennt und benutzt verschiedene Kanäle der Informationsbeschaffung

Anzahl der Bewertungselemente im Schuljahr:

- Mindestens 2 Leistungskontrollen aus verschiedenen Bereichen und 1 Mitarbeitsnote pro Semester

Die Mitarbeitsnote zählt als eigenständige Note, gleichwertig mit einer Note innerhalb der Bewertungsformen.

Bewertungsformen

- Sportmotorische Tests
- Bewertung der Technik und Ästhetik der Bewegungsausführung von Bewegungsabläufen
- Bearbeitung einer praktischen Problemstellung
- Gruppenarbeiten
- Vorbereiten und Gestalten eines Teiles einer Unterrichtsstunde
- Referate
- Mündliche/schriftliche Prüfungen
- Beobachtung des Schülers/der Schülerin in Spielsituationen

Bewertungskriterien

- verwendet grundlegende Elemente der Fachsprache
- kennt die wichtigsten Spielregeln
- verfügt über grundlegende Kenntnisse der verschiedenen Sportarten
- Ist in der Lage theoretische Kenntnisse aus den Bereichen Sport, Politik und Gesellschaft und Gesundheit zu verknüpfen

Die individuellen Leistungsfortschritte werden berücksichtigt, dies zielt darauf ab, die Ganzheit der Schülerpersönlichkeit zu erfassen.

9.12.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
Aktivtag (Kletterhalle + schwimmen)	8
Ultimate Frisbee	1
Wiener Walzer	1
Baseball	2
Ausdauerschulung	4
Floorball	3
Tischtennis	1
Tchoukball	2
Pantherball	1
Fußball	1
Foobaskill	1
Football	1
Volleyball	11
Minigolf	1
Zirkeltraining	4
Elefantenfußball	1
Leichtathletik	4
Tennis	2
Yoga	1
Spikeball	1
Badminton	2
Erste Hilfe	2
Fächerübergreifendes Lernen	3

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

10 Unterschriftenlisten

Der Klassenrat:

Von Klebelsberg Victoria

Gross Stefanie

Delazer Helene

Manzardo Silva

Hofer Barbara

Peer Anna Katharina

Gögele Roland

Unterpertinger Beatrix

Plank Alfred

Mulser Ulrike

Costanzia di Costigliole Massimiliano

Ebner Monika

Die Schülervertreter*innen:

Ich unterfertigte/r _____
bestätige den Erhalt des Klassenratsberichtes und dessen Korrektheit. Ich erkläre hiermit mein Einverständnis zur Veröffentlichung.

Bozen, am 13.05.2025

11 Simulationsprüfungen